

Ercheint täglich und zwar an Werktagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Post-Abonnement M. 1.50 vierteljährlich ohne Zustellgebühr, M. 1.90 mit Zustellgebühr.
Druck und Verlag der Aktien-Gesellschaft General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.
Für die Redaktion verantwortliche: Hermann Weisbach in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.
Anzeigen-Nachnahme: größere Anzeigen bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis Morgens 9 Uhr.

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt jeden Morgen um 10 Uhr — Jedermann hat Zutritt.

Ächter Jahrgang.

Debe politische, sociale und religiöse Tendenz oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen. (§ 1 unseres Statuts.)

Anzeigen und dem Verbreitungsgebiet des General-Anzeigers 10 Pfg. pro nebenpolitischer Beitrag oder deren Raum. Anzeigen von Auswärts: 20 Pfg. pro nebenpolitischer Beitrag oder deren Raum.

Reklamen 60 Pfg. pro Zeile.

Alle lokalen Anzeigen werden bei vorheriger Bezahlung für einmal das Aeraal frei aufgenommen.
Kleine lokale Inserate bis zu 10 Zeilen kosten nur 5 Pfg. pro Zeile und das Aeraal frei, wenn vorher bezahlt wird.
Wohnungs-Anzeiger 50 Pfg. pro Zeile und Monat.

Telephon Nr. 66.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten der Herbst-Saison in Seidenwaaren und Besatzartikeln

zeige hierdurch ergebenst an.

Bonn,
Wenzelgasse 9.
Gegründet 1865.

C. Behre

Bonn,
Wenzelgasse 9.
Telephon 142.

Seiden- und Modenwaaren.

✂ Kohlshaid. ✂

Die besten und im Verbrauch am billigsten sind die
Anthracit-Kohlkohlen

aus dem Bismarckrevier der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlshaid, prämiert auf der Hausbedarfs-Ausstellung Köln mit der höchsten Auszeichnung: Ehren-Diplom mit Stern.

Den Vertrieb hat die Kohlenhandlung von
Heinrich Lanten,

Comptoir und Lager: Münsterstraße 2,
Hauptlager: Marxstraße 66,

und liefert dieselben rein und unvermischt in ganzen und getheilten Ladungen, sowie fuhrweise zu Besen-Sommerpreisen frei Keller.

Große Abchlüsse. — Directe Bezüge.

Prompte Bedienung.

Täglich Eingang von Waggon-Ladungen.

Empfehle das Neueste und Beste in

Gas- u. Petroleumleuchter

Tisch-, Wand- und Hänge-
lampen,
Ampeln und Laternen mit den
besten Brennern.

Nur echtes

Auer'sches Gasglühlicht.

Nur echtes

Auer'sches Spiritusglühlicht.

Echt Auer'sche Gasglühlichtkörper Mk. 1.40.

Auch wird das Umändern, sowie Auffrischen von gebrauchten Beleuchtungs-Gegenständen sauber und billigst ausgeführt.

Wilh. van Dorp

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitung,
20 Münsterplatz 20.

Peter Ney's Meteor-Seife.

Beste Toilettenseife, hergestellt nach Patent 55.065 unter Verwendung von nur bestem und feinstem Rohmaterial. Angenehmes frisches Parfüm. Garantirt rein. Von höchstem Fettgehalt. Erhält die Haut schön, gesund und geschmeidig. **Käuflich in Seifen-, Colonial- und Drogen-Geschäften.**

Junker & Ruh-Öfen



die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern von
Junker & Ruh
in Karlsruhe (Baden).

Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind, besteht darin, dass der Füllschacht getrennt vom Feuerkorb ist, die Kohlen im Füllschacht vor dem Anbrennen gewahrt bleiben und nur nach Bedarf nachsinken; daher auch der ausserordentlich sparsame Materialverbrauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
Über 65,000 Stück im Gebrauch.

Vor Ankauf eines Ofens verlange man Preisliste und Zeugnisse.
Fabrik: Friedr. Boeschmeier Nchf.
Niederlage: Ollendorff-Wilden, Bonn.

Wagen

jeder Gattung, neu und gebraucht, stets vorrätig.
E. Deborre, Wagen-Fabrikant,
Kölnerstraße 4.



Zur Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager von
Beleuchtungs-Gegenständen

für Gas-, Glühlicht- und Petrol-Beleuchtung.
Meine Reparatur-Werkstätte übernimmt das Umhängen und Aufbronzieren von Kronen und Lampen, sowie alle Verneuerungen an Haushaltungs- und Küchen-Geräthen.

Auer's Gasglühlicht-Brenner komplett 5 Mk.
Umänderung von Siemens-, Wenham-, Westphal- etc. Lampen zur Gasglühlicht-Beleuchtung (D. R. Musterschutz).

Bonner Metallwaaren-Fabrik und Handlung
für Industrie und Haushaltung,
Specialgeschäft für Beleuchtungs-Gegenstände.
Sternstrasse 56. **Theod. Jansen,** Sternstrasse 56.

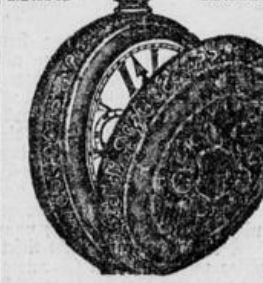
Bonner Tapeten-Fabrik

Niemann & Friederich,

Bonnigasse 15a, am Markt.

Billigste Bezugsquelle für Tapeten.

10 Mark



SENSATION

machen die neuerfundnen Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren (Zavonnette) mit feinsten antimagnetischen Präzisions-Mittelwerk und Email-Zifferblatt.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar eiselirten Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück 10 Mark.

Hierzu passende echte Golduhrketten mit Sicherheits-Parablen, Sport-, Marquis- oder Panzer-Ketten per Stück 3 Mk.
In jeder Uhr gratis ein Lederfutteral. Die Goldin-Uhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot **Alfred Fischer, Wien I, Adlergasse Nr. 12.**
Verfandt per Nachnahme zollfrei.

!!! Billiges gutes Rauchen !!!

Meine vorzüglichen Cigarren
10 Stück 25 Pfg., 10 Stück 35 Pfg.,
10 " 30 " 10 " 40 "

finden kolossalen Absatz, ein Beweis, dass die richtige Wahl in der allgemeinen Geschmacksrichtung bei der Tabakzusammensetzung getroffen wurde.
Peter Linden, Bahnhof- und Poststraßen-Café.
Fernsprech-Anschluss Nr. 146.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.

50,000 Kilos.

TÄGLICHER VERKAUF

Zu haben in allen Spezeri-
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND
Conditoreien.

Marioth's Malzkaffee
ist der beste und billigste.

Vertreter für Bonn und Umgegend: Th. Stoeckicht in Bonn.

Ia Mainzer
Ganerkrant
per Pfd. 10 Pfg. empfiehlt
Fr. Kolligs,
Marxstraße 38.

Mehrere gebrauchte
Blumenkübel
zu verkaufen.
Käufers in der Expedition des
General-Anzeigers.

Brennabor-
Damenrad,
nur einmalig ge-
fahren, ist sehr billig zu verkaufen.
Offerten unter R. G. 104. an
die Expedition des Gen.-Anz.

✂ Die besten Anthracit-Kohlkohlen ✂

find die der Zeche Langenbrahm, für welche ich den Verkauf übernommen habe. Dieselben brennen schlackenrein und lassen wenig Asche zurück. Diefere selbige ab Bahnhof, sowie vom Lager nochmals geliefert in 1/2, 1/3 u. 1/4 Waggon, auf Wunsch auf der Stadtwage gewogen.

Kohlenhdlg. G. Scherr, Bonnerthalweg 37.



Jos. Müller

Bornheimerstr. 30,

Einzig Bonner Special-Fahrradhandlung und Pneumatik-Reifen-Fabrik,

empfehle mein großes Lager in nur erstklassigen deutschen und englischen Fabrikaten. — Neubeiten 1896.

Specialität: Mars-Fahrräder **

anerkannt als feinste deutsche Marke!

Stets große Auswahl in Radkörpern und Ersatztheilen.
Lager und Fabrikation in Pneumatik-Radkörpern aller Systeme, sowie Luftschläuchen, Ventilen, Schmutzfangern etc. unter Garantie zu billigen Preisen.

Umänderung in neueste Pneumatic, sowie alle vorkommende Reparaturen in eigener Werkstätte billigst und fachgemäß.
Fahrradunterricht für Damen und Herren unentgelt.



PRESSEN

für Obstwein, Trauben- u. Beerenwein in neuester, vorzügl. bewährter Construction mit glasirtem Eisenblech oder mit Holzblech, auch mit neuem selbstthätigen Federdruckapparat, Unerreicht in Leistung u. Güte. Jahresabsatz über 2000 Pressen, Obst- u. Traubenmühlen, 650 Arbeiter und Beamte. Preisgekrönt mit über 300 Medaillen in Gold, Silber etc. **Specialfabrik für Pressen und Obstverwerthungs-Apparate**

Neu! **PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.**

Agenten erwünscht. Neuester Katalog auf Wunsch kostenfrei.

Bonner Metallwaaren-Fabrik
Handlung: **Theod. Jansen, Bonn, Sternstrasse Nr. 56**



Man verlange bei seinem Kaufmann
Gratisproben und Kochvorschriften über

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

anerkannt vorzügliche Haferpeise für Gesunde und Kranke, besonders für Kinder.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Leere Kisten

Mehrere gebrauchte
Füll-

zu verkaufen. Geschwister **und Säulenöfen**
Sertel, Poststraße 9, billig zu verkaufen. Brüdergasse 22

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Nacht unsern unvergesslichen theuren Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Jacob Dunkel

gew. Anstreichermeister, in Folge eines Herzschlages unerwartet, jedoch nicht unvorhergesehen, im Alter von 70 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, den 19. September 1896.

Die Beerdigung findet statt am Montag den 21. ds., Nachmittags 1/2 Uhr, vom Sterbehause Welschenonnenstrasse 9. Die Exequien werden am Freitag den 25. ds., Morgens 9 Uhr, in der Stiftskirche gehalten.

Nur kurze Zeit!

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufe ich, um mit einem grösseren Vorrath durch's Lager unansehnlich gewordenen Artikel schnell zu räumen — so weit derselbe reicht: Prachtwerke, **Illustr. Bibelausgaben**, Bibeln und Testamente in fremden Sprachen, Erbauungs- und Erzählungsbücher, Briefpapier, Farbkasten, Musikalien, Bilderbücher, **Wandsprüche**, **Kalender von 1896 u. früher**, illustr. Textbücher etc. Mit der höf. Bitte, von dieser günstigen Offerte recht ergiebigen Gebrauch machen zu wollen, sehe ich recht zahlreichem Besuch mit Vergnügen entgegen.

Hochachtungsvoll

6 Martinstr. 6. **Johs. Schergens, Buchhandlung.**

Mobilar-Verkauf zu Poppelsdorf.

Freitag den 25. September 1896, Morgens 9 Uhr, läßt Frau **Wwe. Joh. Jos. Seyden** in ihrer Wohnung **Clemens-Anguststrasse Nr. 11** sämtliche Mobilar-Gegenstände, als:

complete Betten, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Waschkommoden und Waschtische, Nachtkommoden, Kleider- u. Leinwandchränke, Bilder, Fenster-Vorhänge, Mantel- und Säulenofen, Fournaise, die ganze Küchen-Einrichtung, Glas und Porzellan etc. etc.

durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung verkaufen.

Bonn, den 19. September 1896.

E. Laufenberg, Taxator und Auktionator.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Montag den 21. September 1896, Vormittags 9 Uhr, sollen im Auktionslokale „**am Vater Rhein**“ hierelbst:

- 1 verändelter Regulir-Füllosen, 1 Verticow, 2 Spiegel, 1 Bett, 2 Tische, 1 Kommode, 1 Plüschdecke, 6 Bilder, 1 Portièr, 1 Kochtisch, Messer, Gabeln, Löffel, 2 Tischlampen, Betttisch, Tischstühle, Servietten, Decken, Handtücher, Kissenbezüge etc.

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Schulze,

Gerihtsvollzieher in Bonn, Katernstrasse 28.



Entlaufen.

Der Hund war schwarz, an beiden Augen braune Tupfen, Schnauze und Füsse braune Auszeichnung, schlank Figur, Weibchen, ungefähr 35-40 Centimeter hoch, hört auf den Namen „**Mettibubi**“, Ohren und Schweif nicht gestutzt. Gegen gute Belohnung abzugeben Rheingasse 3. Vor Anlauf wird gewarnt. Man bittet den redlichen Finder, das Thier abzugeben, da es ein Erbthier ist.

Gebild. einf. Fräulein,

in Kindererzieh. u. Schneiderin erfahren, sucht Stelle zu gr. Kindern, auch zur Stütze der Hausfr. oder einz. Dame, da selb. im Haushalt auch erfährt. ist. Familienanstellung erwünscht, doch nicht Bedingung. Gest. Off. unter F. K. 19. an die Expedition des Gen.-Anz.

Starke zuverlässiges Mädchen

für alle häusliche Arbeit gesucht,

Neugasse 27. 1

Ein Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeit, und ein

junges Mädchen

für halbe Tage gesucht,

Am Hof 14.

Ein älteres braves Mädchen

vom Lande, welches Küche u. Hausarbeit gründl. versteht, in kleinen Haushalt gesucht, in Breitestrasse 108.

Israelit!

Ein Mädchen aus acht. Fam. 18 Jahre alt, sucht Stelle in best. religiösem Privathause, wo ihr Glauben geübt wird, sich in der best. Küche zu vervollkommen. Offerten unter „Israelit“ an die Exped. des Gen.-Anz.

Modes.

Zweite Arbeiterin, Lehrmädchen und Kaufmädchen gesucht.

M. Wissing,

Poststrasse 26.

Ein besseres Mädchen

nicht unter 20 Jahren, oder ältere Frau für October zu Kindern gesucht. Offerten mit Zeugnissen bringen unter J. O. H. 160. an die Exped. des Gen.-Anz.

Junges Mädchen

sofort zu Kindern gesucht, Weierstrasse 12.

Mäherin, im Anfertigen von Costümen, sowie all. sonstigen Näharbeiten gründl. erfährt, sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres in der Exp. des Gen.-Anz.

Ein erfahrenes Küchenmädchen

und eine perfecte

Büglerin

für sofort gesucht.

Beuel, Rheinstraße 46/48.

Gebildetes Fräulein sucht Stelle als Stütze oder zur selbstständigen Führung eines kl. Haushaltes, bei einem Wittwer nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. B. 100. postlagernd Bonn erbeten.

Prop. starkes Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht, Poststrasse 10.

Dienstmädchen

ge sucht, Sandkaule 11.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit gesucht, Moltkestrasse 1.

Mäherin und Lehrmädchen

ge sucht, Welschenonnenstrasse 14.

Ein fleißiges braves Mädchen

für Hausarbeit gesucht, Theaterstrasse 1a.

Junge Mädchen

in die Lehre sucht die Damen-Confection von

Frau Neuhausen,

Dundasse 22.

Ein tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht, Remigiusstrasse 12.

Tüchtiges Zweitmädchen

sofort gesucht, Coblenzerstr. 121.

Ein tüchtiges zuverlässiges Dienstmädchen

ge sucht, Weierstrasse 3.

Zweitmädchen

zu sofort gesucht, welches gut nähen kann, Poppelsdorfer Allee 49.

Ein besseres Zweitmädchen

sucht Herrschaftsstelle. Näheres Bonnerthalweg 41.

Ein tüchtiges braves evangel. Mädchen,

erfahren in Küche und Hausarbeit, sucht Stelle bei einer einz. Dame, oder bei einer stillen Herrschaft. Zu erf. Keifenich, Engelsasse 1.

Ein in der besten bürgerlichen Küche selbständige Köchin,

welche Hausarbeit verrichtet, und ein gewandtes

Zweitmädchen,

welches waschen, bügeln u. serviren kann, jetzt oder 1. Oct. gesucht. Nur solche mit gut. Zeugn. mögen sich melden. Weierstrasse 2, 1. Et.

Ein tüchtiges geübtes Mädchen

(selbständig in Küche und Hausarbeit), gegen hoch. Lohn zum 1. October gesucht, Markt 17.

Ein Mädchen,

welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, findet Stelle. Wo, sagt die Expedition des General-Anzeigers.

Mädchen vom Lande, 16-17

Jahre alt, sucht Stelle in klein. Haushalt, wo ihr Gelegenheitsarbeiten wird, sich weiter auszubilden. Zu erfagen in der Expedition.

Junges Mädchen

zu einem Kinde u. für häusliche Arbeiten gesucht.

Näh. bei **Wittwe Aug. Ruffbild, Sternthor.**

Ein tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit, welches gleich eintreten kann, gesucht. Näheres in der Expedition des Gen.-Anz.

Braves ordentliches Mädchen,

welches die gute bürgerliche Küche selbständig kochen kann, sowie

Zweitmädchen,

welches waschen und bügeln kann, in kleine Haushaltung gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres in der Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen

für alle häusliche Arbeit zu Anfang October gesucht, Poststrasse 16.

Ein unabhäng. Mädchen

sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung, Annagrab 2.

Dienstmädchen

ge sucht, Breitestrasse 9.

Ordentliches Dienstmädchen

ge sucht, Bohnhofstrasse 12.

Zwei Zuschneider und

zwei Stepperinnen gesucht.

Schäffelfabrik **Joh. Tenten.**

Köchin

(perfect), für ein kleines Restaur. ge sucht, Ernekestrasse 22.

Einfaches gebildetes Fräulein,

im Nähen, Bügeln u. der feineren Küche erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur größeren Kindern, auf Salär wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Offerten unter K. W. 100. an die Expedition.

Kind in Pflege

zu geben. Näheres in der Expedition des Gen.-Anz.

In Hausarbeit, Wäsche, Bügeln und Nähen erfahrene

Zweitmädchen

von ruhiger Herrschaft sofort gesucht. Wo, sagt die Expedition des Gen.-Anz.

Mädchen

in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht **M. Vieberstein, Dreieck 5.**

Mädchen,

lath., aus anständiger Familie, in kleinen Haushalt sofort gesucht, Köhler Chaussee 76, 1. Et.

Mädchen

für häusliche Arbeit gesucht, Markt 15a.

Ein treues flinkes Dienstmädchen

ge sucht, Heerstrasse 8.

Ältere erf. Köchin sucht Stelle zur Führung des Haushaltes bei einem Herrn oder als Köchin in herrsch. Hause. Entr. 1. Nov. Vorzughaft u. Köln. Offerten u. N. N. 20. postlagernd Godesberg.

Anständiges Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches die gute bürgerl. Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. October. Frau **Weidenbrück, Bräderasse 82.**

Eine Herrschaft in Bonn

sucht zum 1. oder 15. October eine erfahrene

Köchin.

Offerten mit Zeugnissen, Abschr. u. R. Q. 7. an die Exp. des Gen.-Anz.

Stundenfrau oder Mädchen

ge sucht für sofort, Remigiusstrasse 7, 2. Etage.

Angehend. Bügelmädchen

sucht Stelle in einer Wäscherei. Näh. Refekstrasse 4, 2. Etg.

Gebild. Fräulein,

Norddeutsche, in der f. Küche, Führung des Haushaltes und Handarbeiten durchaus erfahren, sucht Stellung zu älterer Dame als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau in feinem Hause ohne jüngere Kinder. Offerten u. M. B. 42. an die Exped. des General-Anz. erbeten.

Geübtes Mädchen

für Hausarbeit auf halbe Tage gesucht, Weierstrasse 16.

In einer alleinstehenden Dame wird ein besseres katholisches

Mädchen gesucht,

welches auch die häusliche Arbeit verrichtet, Raffelstrasse 12.

Ein starkes zuverlässiges Dienstmädchen,

welches kinderlieb ist, für alle häusliche Arbeit bei gutem Lohn sofort gesucht.

Schichtl, Bonngasse 18.

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen sucht zum 1. October Stelle durch

Frau Büßgen,

Bräderasse 4.

Tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches die gute bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch

Frau Büßgen,

Bräderasse 4.

Ein. Fräulein,

in Küche, Haus- u. Handarbeit erf., a. Köchin f. kl. herrsch. Haushalt gef. u. Hausdiener. Zeugn. u. v. Z. postl. Bonn.

Eine Frau

sucht ein Kind dreimal täglich zu nähren.

Rheingasse Nr. 6.

Fräulein

sucht Stelle zur Erlernung der Küche.

Offerten unter A. 7. an die Exped. des General-Anzeigers.

Lehrmädchen

für Costümarbeit ge sucht, Biersedplatz 5.

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit sofort gesucht, Moonstrasse 31.

Bäckergefelte

der selbständig arbeiten kann, findet gute dauernde Stelle in Weiskalen. Näheres erbeten

Carl Heimig, Capellmeister.

Tüchtige Gartenarbeiter

sucht

Garten-Architect

Ernst Tausch

Wälderweg, Ecke Münsterstr.

Ein junger Mann sucht Stellung bei einer Herrschaft als

Kutscher,

nicht ausgeschlossen, auch Gartenarbeit mitzugeben.

Offerten u. G. Sch. 7796. an die Exped. des General-Anz.

Erfahrener Borkarbeiter

ge sucht. Heinrich **Seppentried,** Medienheim.

Ein zuverlässiger Maschinist

f. eine Dampf-Dreschmaschine zu bedienen gesucht von

J. J. Birnich, Kleebergermühle bei Gudenheim.

Properer Mehger-Gehülfe

sucht Stellung sofort od. October. Näheres in der Expedition.

Ein zweiter Bäcker-Geselle

und ein tüchtiges Dienstmädchen,

welches alle Hausarbeit versteht, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Beuel, Kirchstrasse 27.

Dieses Engros-Geschäft sucht angehenden

Commis auch, Volontär

aus guter Familie.

Offerten unter S. W. 19. an die Expedition des Gen.-Anz.

Ein Kutscher

sofort gesucht. **Wih. Düren,** Wegheimerstr. Godesberg.

Lehrmädchen für Costümarbeit ge sucht, event. für halbe Tage, Bonngasse 17, 2. Etage.

Kaiser-Saal, Rheinbach.

Heute **Kirmes-Donntag** den 20. und Montag den 21. September, Nachmittags von 4 Uhr ab

Tanzkränzchen.

Abends:

Großer Ball.

Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Wilh. Huthmacher.

Kirmes zu Glamersheim.

Gasthaus „Zur Post“.

Sonntag den 20. und Montag den 21. d., von 5 Uhr ab

BALL

wozu ergebenst einladet

Jos. Schäfer.

Pückhens Markt Beschluß.

Heute Sonntag den 20. September:

Großes Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet

Heinr. Gross,

vorm. Vordian.

Der junge Mann,

welcher vor einigen Tagen durch ein Inserat im General-Anzeiger u. Schiffe R. O. 12. Stelle suchte, wird gebeten, sich in der Expedition zu melden.

Maler- u. Anstreicher-Lehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein junger Bäckergefelte

ge sucht gegen guten Lohn. Auskunft in der Expedition des General-Anzeigers.

Schuhmachergefelte gef.

Näheres in der Expedition.

Angehenden Schuhmacher-Gesellen

sucht

Ein braver junger Bursche,

der Pferdepflege versteht, gesucht. Off. u. M. 97. an die Exp. des G.-A.

Athleten-Verein „Eiche“.
Sonntag den 20. Sept., Abends 7 1/2 Uhr,
im „Victoria-Saal“, Maxstraße 11:
Stiftungsfest
mit
Concert, Vorstellung und Ball.
Freunde und Gönner des Vereins sind hierdurch
herzlich eingeladen.
Programm zu 30 Pfg. berechtigt zur Teilnahme
an sämtlichen Festlichkeiten. Eine Dame frei.
Der Vorstand.

Hôtel-Restaurant „Beethoven“
23 Münsterplatz 23.
Einzig in seiner Art am Plage.
Reinliche Beleuchtung. — Vorzügliche Ventilation.

Täglich CONCERT
des Künstler-Ensembles G. Schw. Ulrich. — Direction A. Ulrich.
Jeden 1. und 16. im Monat neues Personal.
Anfang an Wochentagen 7 1/2 Uhr, Sonntag Nachmittags 5 Uhr.
Sonntags von 11—1 Uhr: **Frei-Matinée.**
Entrée 20 Pfg. A. Schleppehorst.
NB. Zum Auskanten kommen die aus feinstem Gipsen und Mals
gebrauchten Export- und Lagerbier.

Restaurant Zum Mohren,
18 Gungasse 18.
ff. Dortmunder Ritter-Bräu, Natur-Weine und
gute Küche, Mittagessen zu 1 Mk., im Abonne-
ment billiger, Abendessen von 50 Pfg. an, bestens
empfohlen. A. Schichtl.

Restaurant Husemann.
Heute Sonntag den 20. September:
Grosses Militär-Concert.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Roisdorf (am Bahnhof).
Bei Gelegenheit der Roisdorfer Kirmes halte meine
Restauration empfohlen.
Für gute Küche, reine Weine etc. ist bestens gesorgt.
Prima Lagerbier (Borheimer Burgbräu) per Glas 10 Pfg.
Sonntag den 20. ds., findet von 4 Uhr ab

Tanz-Musik
Statt, bei gut besetztem Orchester (Kölner Fach-Musiker),
wozu höflichst einladet Achtungsvoll
Heinr. Schramm,
Verwalter der Restauration Wwe. Th. Werner.

Kirmes in Roisdorf.
Germania-Halle.
Sonntag, Montag und Dienstag:
Großes Tanz-Vergnügen.
Montag: Festzug nach dem Schützenplatze.
Dahelbst:
Preisvogel-, Scheiben- und Sternenschießen.
Die Preise bestehen in wertvollen Gegenständen und Damschmuck.
Es ladet ergebenst ein **H. Weber.**

Kirmes in Roisdorf.
Sonntag den 20., Montag den 21. und Dienstag den 22. d.:
Großes Tanz-Vergnügen
in meinem neuerbauten Tanzsaal,
wozu ergebenst einladet
Wwe. J. Laufenberg
und der Junggesellen-Verein „Gemüthlichkeit“.
NB. Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.

Kirmes in Alfter.
Sonntag den 20. und die beiden folgenden Tage
findet in meinen beiden Lokalen Kaiser- u. Victoria-Saal
Großes Tanz-Vergnügen
Statt. Es ladet ergebenst ein
Joh. Weber.
Fahrgelassenheit von allen Bäumen der Station Roisdorf.

Kirmes in Alfter.
Montag den 21. September ex., von Nachmittags 2 Uhr ab:
Grosses Preisvogelschiessen
wozu höflichst einladet
der Vorstand des Schützenvereins.

Kirmes in Birgel
bei
Oberwinter.
Sonntag den 20., Montag den 21. und Dienstag den 22. Sept.:
Großes Tanz-Vergnügen
im festlich geschmückten Bette, wozu freundlichst einladet
Math. Gemein.
NB. Für gute Küche und selbstgebackene Weine wird garantiert.

Tandem (Dreirad) Fahrrad
(Pneumatic, Halb-
renner) zu kaufen
gekauft. Offerten mit Preisangabe
unter B. 106 an die Expedition
des General-Anzeigers.

**Wagen-
pferde,**
unter acht die Wahl, zu verkaufen.
Christian Stodhausen,
Königsplatz.
Eine junge gute milchgebende
Kuh zu verkaufen.
Derdorf Nr. 9.

**Bologneser
Seidenpudel**
zu kaufen gesucht. Zu
erfragen Kaiserstr. 32.
Hühner, leb. Anf. 5 Mon. Enten
alt fre. 7—8 Pfü. 6.
M. 6,50, 3—4 Enten M. 6.
8. Klüger, Pöpelwitz, Bie. Preisla. 51.
Bier leichte
Wagen-
pferde,
unter acht die Wahl, zu verkaufen.
Christian Stodhausen,
Königsplatz.
Eine junge gute milchgebende
Kuh zu verkaufen.
Derdorf Nr. 9.

Bonnigasse 6a
(neben der altkatholischen Kirche).
Borräthig, zum Teil auch lei-
weise zu haben:
Bachem's, Engelhorn's, Ver-
leisch's, Hartleb's-Romaneze.
Rüggens & Rahm.

Standen!
Zur Verpflanzung empfehle
schönblühende Ständen in den
besten Arten,
Verpflanzzeit September, October.
**Apfel- und Birnen-
Pyramiden,**
Spaliere und Cordons
in den besten Tafelforten.
Catalog auf Verlangen gratis.
Ed. Toepler,
Hüngsdorf bei Godesberg,
Obstbaumschule und Ständen-
Gärtnerei.

Uhren und Goldwaaren
aller Art empfiehlt zu den billigsten
Preisen bei streng reeller Bedienung
**Peter Hüntel, Brüdergasse
Nr. 42,**
gegenüber der Minoritenkirche,
früher Sternhorbrücke.
Reparaturen gut und billig
unter Garantie.

Neu erfunden!
Elegante verstellbare
Trauer-Decoration
gef. gefügt, leichtwiegen allein zu
haben in der Sarg-Fabrik
Th. Bonn, Alsterstraße 27.

Billard.
Sehr gutes Billard billig zu
verkaufen, Weberstraße 42.
Mädchen v. Lande mit gut. Jan.
fuch. Stelle f. sofort u. später
d. Frau Wündgen, Gönner a. Alh.

Brieftauben,
sowie einige Deckfische billig zu
verkaufen, Wenzelgasse 33.
Echte junge
Spitzhunde
zu verkaufen,
Bornheimerstr. 100.

Alteeres Rassepferd,
Fuchswallach, aufgelist und zuver-
lässig, zum billigen Preise von
100 Mark zu verkaufen.
Seuch, Wilhelmstraße 39.

Junge Biehunde
zu verkaufen, Badstraße 16.
Ein Biehhund,
5 1/2 Monate alt, zu verkaufen.
Feldhüter Meistrichen, Adendorf.
Wachhund

Ulmer Dogge
6 Mark zu verkaufen,
An der Eiche 44.
Ein langhaariger
**Jagd-
hund**
(Braunschimmel) billig zu
verkaufen. Wo, sagt die Ex-
pedition des Gen.-Anz.

**Starker
Hund**
zum Ziehen ge-
sucht. Wo, sagt die Expe-
dition des General-Anzeig.

**Wachsame
Ulmer Dogge**
zu verkaufen.
Offerten unter V. Z. 196,
an die Exped. des Gen.-Anz.

**Rasse-
Pferd**
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
„Pferd“ an die Expedition des
General-Anzeigers.

**Bologneser
Seidenpudel**
zu kaufen gesucht. Zu
erfragen Kaiserstr. 32.

**Hühner, leb. Anf. 5 Mon. Enten
alt fre. 7—8 Pfü. 6.
M. 6,50, 3—4 Enten M. 6.
8. Klüger, Pöpelwitz, Bie. Preisla. 51.**

**Bier leichte
Wagen-
pferde,**
unter acht die Wahl, zu verkaufen.
Christian Stodhausen,
Königsplatz.
Eine junge gute milchgebende
Kuh zu verkaufen.
Derdorf Nr. 9.

**Wagen-
pferde,**
unter acht die Wahl, zu verkaufen.
Christian Stodhausen,
Königsplatz.
Eine junge gute milchgebende
Kuh zu verkaufen.
Derdorf Nr. 9.

Kirmes in Witterschlick.
Sonntag den 20., Montag den 21. und Dienstag
den 22. September findet in meinem Saale
Großes Tanz-Vergnügen
Statt, wozu ergebenst einladet
Wwe. Wilh. Schnitzler
und der Junggesellenverein Eintracht.

Kirmes in Witterschlick.
Sonntag den 20., Montag den 21. und Dienstag den 22.
September findet im Drei Kaiser-Saal des Herrn
Math. Schüller von Nachmittags 4 Uhr ab:
Großes Tanz-Vergnügen
Statt, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr.

Zur Nachfeier des Jahrmärktes
heute Sonntag den 20. September:
Tanzmusik in Pützchen,
wozu freundlichst einladet
Franz Klein.

Pützchen.
Zur Nachfeier des Jahrmärktes heute Sonntag den 20. d.:
Tanz-Musik
wozu freundlichst einladet
Joseph Pütz.

„Jägerhof“, Poppelsdorf.
Zuh.: Jos. Effertz.
Heute Sonntag den 20. September:
Große Tanz-Musik.
Anfang 4 Uhr. — Entrée frei.

Poppelsdorf.
Restauration Mähler.
Heute Sonntag den 20. September:
Grosses Tanz-Vergnügen
wozu freundlichst einladet
Carl Jos. Mähler.
NB. Frischer Weinmost.

Friesdorf.
Heute Sonntag den 20. September:
Großes Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet
Ant. Wahlen und der M.-G.-V. „Eintracht“.

Godesberg.
Hôtel Hüttenrauch, vorm. Blinzler
Sonntag den 20. September, von Nachmittags 4 Uhr ab:
Großes Frei-Concert,
ausgeführt von der Bonner Stadt-Capelle, unter persönlicher Leitung
ihres Capellmeisters Herrn Heine.
Es ladet freundlichst ein **Rob. Hüttenrauch.**

Frühburgunder Weinmost
Restauration Bellinghausen,
Königswinter.

**Täglich
Verzinnen**
in Blech-, Messing- und Eisen-
Geschirren billigt bei
Gottfr. Spindler,
Brüdergasse 26.

**Patent-
Heiz-Conks**
garantirt schadenloser Brand
empfehlend billigt
Heinrich Lauten,
Münsterstraße 2.

Gummischläuche
in allen Dimensionen und
besten Waare bei
Gottfr. Spindler,
Brüdergasse 26.

Dreschmaschine.
Eine gute, fast neue Dresch-
maschine, einpferdig, billig
abzugeben in Niederpreis
bei Sieburg Nr. 72.

**Uhren
u. Goldwaaren**
empfehlend zu den billigsten
Preisen bei Zusicherung
reellster Bedienung
J. C. Hartmann, Bonn,
28 Wenzelgasse 28.
Reparaturen gut und billig
unter Garantie.

Was ist Feraxolin?
Feraxolin ist ein großartig
wirksames Fleckpuzmittel, wie es
die Welt bisher noch nicht kannte.
Nicht nur Wein-, Kaffee-, Darz-
u. Delphinen-Flecken, sondern selbst
Flecken von Wagensett verschwin-
den mit verblüffender Schnelligkeit,
auch aus den härtesten Stoffen.
Preis 35 und 60 Pfg.
In allen Galanterie-, Par-
fumerie-, Droguenhandlungen
und Apotheken käuflich.

Dammhalber
billig zu verkaufen:
gut erhalt. Eichen-Bettstelle, zwei-
schläfig, mit fast neuer Einl., große
Kleiderstühle, Waschbecken, Stuhl-
pult u. eine Trompete mit Schale,
Hundsgasse 14, 2. Et.

Höhere Töchterschule
von
Bernhardine Fröhlich
Coblenzerstrasse 2.
Das Winter-Semester beginnt Dinstag
den 22. September. Die Aufnahme-
Prüfung findet Montag den 21. September
Statt.
Anmeldungen werden Freitag, Samstag
und Sonntag in den Vormittagsstunden
entgegengenommen.

**Städtischer
Gesang-Verein.**
Die Uebungen beginnen Montag den 21. Septbr.
für die Damen.
Die Proben finden jeden Montag und Donnerstag
am 6 Uhr in der **Neugasse 2** (Evang. Gemeindehaus)
Statt.
Damen und Herren, welche in den Chor einzutreten
wünschen, werden gebeten, sich bei dem Dirigenten des
Vereins, Herrn Professor Dr. L. Wolff, Bonnerthalweg
Nr. 1, an Wochentagen von 2—3 Uhr zu melden.
Es werden nur Damen aufgenommen, welche durch
Privatunterricht oder durch die Chorschule die nöthige
Vorbildung erlangt haben.

Höhere Töchterschule
von
A. Schubring geb. Diesterweg
Gde der Lenné- und Raststraße.
Beginn des Winter-Semesters Dinstag den 22. September.
Aufnahme-Prüfung Montag den 21., 9 Uhr. Anmeldungen
werden vom 18. September an entgegengenommen.

Verein zur Förderung der Frauenbildung
Kaiserplatz 10.
Handelsschule für Frauen und Mädchen.
Stellenvermittlung für Hausbeamtinnen,
Sprechstunden Montags und Donnerstags 10—12 Uhr.
Lesezimmer für Damen, Journalzirkel und Bibliothek.
Nähere Auskunft und Prospecte durch die Anmeldestelle des
Vereins, Frau **Jos. Rademacher**, Sternstrasse 16.

Handelsschule für Frauen
Kaiserplatz 10.
Beginn des Winter-Cursus am 12. October.
Anmeldungen bei Frau **Rademacher**, Sternstrasse 16.

Gewerbeschule und Pensionat Meinardus,
Kronprinzenstraße 24.
Mit dem 1. October Beginn des Winter-Semesters und An-
fang folgender Lehrurse: Vorbereitung für die im Mai 1897
stattfindende Staatsprüfung der Handarbeitslehrerinnen, Unter-
richt im Handnähen, Weißsticken, Stopfen, Filzen und allen
Kunstfärbereien, Spitzenweben, Knäpfen, Volzschneiden, Brand-
malen etc., Wäschezusammen und Waschmaschinen-Nähen, Damen-
schneidern nach langjährig bewährter M. Klein'scher Methode.
Näheres durch Prospecte. — Anmeldungen werden täglich
entgegengenommen.

Handelsschule für Frauen
Kaiserplatz 10.
Beginn des Winter-Cursus am 12. October.
Anmeldungen bei Frau **Rademacher**, Sternstrasse 16.

Handelsschule für Frauen
Kaiserplatz 10.
Beginn des Winter-Cursus am 12. October.
Anmeldungen bei Frau **Rademacher**, Sternstrasse 16.

Handelsschule für Frauen
Kaiserplatz 10.
Beginn des Winter-Cursus am 12. October.
Anmeldungen bei Frau **Rademacher**, Sternstrasse 16.

Handelsschule für Frauen
Kaiserplatz 10.
Beginn des Winter-Cursus am 12. October.
Anmeldungen bei Frau **Rademacher**, Sternstrasse 16.

Handelsschule für Frauen
Kaiserplatz 10.
Beginn des Winter-Cursus am 12. October.
Anmeldungen bei Frau **Rademacher**, Sternstrasse 16.

Handelsschule für Frauen
Kaiserplatz 10.
Beginn des Winter-Cursus am 12. October.
Anmeldungen bei Frau **Rademacher**, Sternstrasse 16.

Handelsschule für Frauen
Kaiserplatz 10.
Beginn des Winter-Cursus am 12. October.
Anmeldungen bei Frau **Rademacher**, Sternstrasse 16.

Handelsschule für Frauen
Kaiserplatz 10.
Beginn des Winter-Cursus am 12. October.
Anmeldungen bei Frau **Rademacher**, Sternstrasse 16.

Handelsschule für Frauen
Kaiserplatz 10.
Beginn des Winter-Cursus am 12. October.
Anmeldungen bei Frau **Rademacher**, Sternstrasse 16.

Handelsschule für Frauen
Kaiserplatz 10.
Beginn des Winter-Cursus am 12. October.
Anmeldungen bei Frau **Rademacher**, Sternstrasse 16.

General-Anzeiger

für
Bonn



Ächter Jahrgang.

und
Umgegend.

Jede politische, locale und religiöse Tendenz
oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen.
(§ 1 unvers. Staatsg.)

Angaben aus dem Verbreitungsgebiet
des General-Anzeiger 10 Pfg. pro
Zeilenbreite. Zeitungs- oder Briefmarken
Angaben von Auswärts: 20 Pfg. pro
Zeilenbreite. Zeitungs- oder Briefmarken.

Werkzeug 50 Pfg. pro Zeile.

Alle lokalen Angelegenheiten werden bei
unserer Darstellung für Bonn und Umgegend
frei aufgenommen.
Kleine lokale Inserate bis zu 10 Zeilen
kosten nur 5 Pfg. pro Zeile und das Abdruck
frei, wenn vorher bar bezahlt wird.
Wohnungs-Anzeiger 50 Pfg. pro
Zeile und Monat.

Telephon Nr. 66.

Verkauft täglich und zwar an Werk-
tagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen
in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich
50 Pfg. frei ins Haus.
Post-Abonnement M. 1.50 Viertel-
jährlich ohne Aufschlag, M. 1.90 mit
Aufschlag.
Druck und Verlag der Allgemeinen
Anzeiger für Bonn und
Umgegend.
Für die Redaction verantwortlich:
Hermann Rolden in Bonn.
Expedition: Schulhofstraße 7 und 8
in Bonn.
Anzeigen-Kannakasse: größere Anzeigen
bis Abends vorher 6 Uhr, kleinere bis
Abends 9 Uhr.

Bestes oberruhr'sches
✕ Schrott- und Fettgeriß ✕
aus dem Schiffe zu beziehen.
1^a gewasch. Anthracit-Nusskohlen
der Beche Langenbrahm,
anerkannt bestes Material für Füll-Regulir-Defen,
magere Flamm-Rußkohlen,
Salon-Fettgeriß,
entschwefelten Salon-Coaks
für Centralheizungen,
Briquettes, Holz und Kohlen
empfehlen billigst
Frz. Sarter-Weiland,
gegründet im Jahre 1821,
8 Burgstraße 8,
gegenüber dem Bierplatz.

Ein Posten
Fuhrmanns-Schuhe,
schwer beschlagen, per Paar Mk. 4.50.
Louis Berg, Bonn
Special-Kaufhaus für Schuhwaaren.

Landbutter, 150 Stück
der Pfd. 1.10, bei 5 Pfd. 1.05 Mk.
Schweizer 1.20, bei 5 Pfd. 1.15,
Süßrahm 1.30, bei 5 Pfd. 1.25,
bei Mehrabnahme billiger, empf.
Aug. Streyl, H. Kalenborn,
Breitstraße 3, Dorothienstraße 6.

Ziehung schon 23. bis 26. September or.: 1 Mk.
11 Stück für 10 Mk., 28 Stück für 25 Mk. (Für Porto und Liste 20 Pfg. extra)
empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme oder Briefmarken
Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft,
BERLIN W., 181 Friedrichstraße 181.

Rheinwein!
Garantirter reiner 94er Rheinwein
wird zu 55 Pfg. per Liter, Flasch-
weise, in Bonn frei ins Haus,
gegen Cassa, nicht unter 50 Liter,
abgegeben. Gef. Offerten unter
„Rheinwein 94“ an die Exp.
Holl.
Vollharinge
der Dth. 35 Pfg. empfiehlt
Wd. Schmitz,
Kölner Chaussee 27.
Zu verkaufen
einige Centner gute Birnen, einige
100 Stück Weisbrot u. harte Erb-
beeren, 100 Stück 1. Markt,
Breitstraße 14, Parterre.

Dalma
tödtet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Küche od. Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma
gibt es nur in
mit
verfügb. Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.
Patentbettel unbedingt
notwendig, hält jahrel., 15 Pfg.
Zu haben in Bonn bei Math.
Dreesen, Münsterplatz 14;
in Venzel und Godeberg in den
Apotheken.

Bestes
Oberruhr'sches Schrott- und Fett-
geriß per Walter Mk. 2.40,
Flammgeriß per Walter Mk. 2.60
liefert die Kohlenhandlung von
Carl Lanser,
Martinsgraben 2.
Hinterlader.
Pistolen Cal. 11 mm
4 Mk. 10, 11, 14, Schrotbüchsen,
Cal. 11 mm a Mk. 15, 17, 20, Schrot-
büchsen, Cal. 32-12, 5 mm, a Mk. 10,
11, 12, 50, selbst, sicher u. vorzüglich
im Schuss, vorzüglich Ferner Scheiben-
büchsen jedes System, Doppelbüchsen,
Nachschüsseln, Drillinge, Taschen,
Revolver nebst Munition etc. unter
Garantie. Nur beste Constructionen
und solide Arbeit bei ersten Preisen.
Freierreichung bei Nennung dieser
Zeitung unentgeltlich und portofrei.
Simson & Co.
Gewehr-Fabrik in Suhl.

1 Copirpresse,
1 Anemometer
und circa 1500 kg 25-35/1-1/2
mit starkem Banden billig
zu verkaufen.
Offerten unter L. R. 10. an
die Exped. des Gen.-Anz.

Fahrräder.
Eine auswärtige Fabrik-Nieder-
lage liefert erstklassige Fabrikate
auf kleinste monatliche Teilzahlung.
Vertreter kommt mit Musterrolle
in's Haus. Gef. Offerten unter
P. U. 13. an die Expedition.

Möbel!
Verticow, Gallerie, Kleider-, Glas-
und Leinwand-Schränke, complete
1- und 2-st. Betten in Holz, Eisen,
Bolle, Seggras u. Federn, Sopha,
Plaisir-Garnitur, Küchen-Anrichte,
Spiegel, Bilder, Mantelöfen und
Geräte billig zu verkaufen.
Sieber, Medenheimerstr. 6b.

Sanitashaus (System
C. Breidenbend,
17 Bonnstraße 17.
Gegen Ausfallen d. Haare, Schup-
penbildung, v. d. Varren Knapp
empfohlenes Brennholz, Haarsch-
ne, Haarschne, Haarschne, Haarschne,
Del; ferner Mund- und Zahn-
wasser, Bromentill-Seife.

Bücherschrank
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe
und Größe unter K. N. 13.
an die Expedition.

Ein Bett
zu verkaufen. Wo, sagt die
Expedition des Gen.-Anz.

Neu eröffnet!
M. MARKIEWICZ,
Möbelfabrik
in Köln, Hohestrasse 38, 1. Etage.
Verkaufs-Lokal und Ausstellung von
64 vollständigen, fertig arrangirten
Möbel-Zimmern, und zwar:
Salon-, Wohn-, Speise-, Herrens-
und Schlafzimmers-Einrichtungen.
Alles übersichtlich aufgestellt, wie
es weder in Auswahl, noch in der Billig-
keit der Preise von irgend einer Con-
currenz bisher erreicht wurde.
Als besondere Gelegenheit empfehle
ich zu enorm billigen Preisen unter
Garantie für solide Arbeit: 1 eichen-
geschlitztes Speisezimmer-
Möbel mit Buffet, Ausziehtisch für
16 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen
und Servirtisch für 375 Mk. Dasselbe
mit groß. Buffet, 12 echten Lederstühlen,
Ausziehtisch u. Servirtisch für 505 Mk. Com-
plettes Herrenzimmer mit Diplo-
maten-Schreibtisch, Bucherschrank mit
Bütschensch, Tisch, Stühlen, Chaise-
longue mit Decke, Wandpaneel mit
Decorations für 340 Mk. Elegante
Rococo-Salons mit feinsten Polster-
möbeln, Porzellan, Gardinen, Teppichen,
schönen, behaglichen Ecken und Ecken,
fertig arrangirt.
Über 1400 Referenzen von Offizieren
der Deutschen Armee, welche ihre Ein-
richtungen von mir gekauft haben.

Coaks
mit Wiegelschein der städtischen
Gasfabrik, liefert 10 Ctr. 9 Mk.
Carl Lanser, Gaudlung,
Martinsgraben 2.

Bestes oberruhr'sches
Schrott- u. Fettgeriß
aus meiner Schiffschladung
empfehlen
Wilh. Streck,
Kölner Chaussee 57-59.

Schönes Sopha
billig zu verkaufen.
Bismarck 11.

150 Stück
Eierkisten
zu verkaufen,
Münsterplatz 18.

Gasheerd,
wenig gebraucht, mit Eis-Einrich-
tung, billig abzugeben.
Poststraße 3.

Beste
Kohlheider
Anthracit-Rußkohlen per Walter
4 Mk., Flamm-Rußkohlen per
Walter 3.80 Mk., Roßkohlen
per Walter 2.80 Mk.
liefert die Kohlenhandlung von
Carl Lanser, Martinsgraben 2.

Beste
Sammt u. Seide,
Beste Plüsch
und findener Sammt,
Beste Spitzen
empfehlen billigst
Jos. Steinhart, Bonn, Dreieck 16.

Braunkohlen-
Brifets
1000 Stück 4 Mk., Steinkohlen-
brifets 100 Stück 6 Mk., Holz-
kohlen u. Kartofoel liefert
Carl Lanser, Gaudlung,
Martinsgraben 2.

Ein Windfang,
ledergerollt, zweifach, zwei
Laterne in schmiedeeisener fän-
telischer Ausführung, mit Eiser-
glocken und ein Kettenzug,
10 Centner Tragkraft, noch un-
gebraucht, sind billig zu verkaufen,
Poststraße Nr. 1.

150 Stück
Eierkisten
zu verkaufen,
Münsterplatz 18.

Gasheerd,
wenig gebraucht, mit Eis-Einrich-
tung, billig abzugeben.
Poststraße 3.

Wegen Verkauf meines
Schuh-Geschäfts
Dreieck 18, Bonn, Dreieck 18,
verkaufe ich bis zum 1. October die noch
vorhandenen Schuhwaaren zu äußerst
billigen Preisen.
F. O. Schneider.

Meine Baumschule
an der Goblengerstraße in Bonn, Ecke Reissenicher Rheinweg,
hat abzugeben: 1- und 2-jährige Birnen-Pyramiden,
1- und 2-jährige Birnen-Palmetten mit 1, 2
und 3 Etagen, schön formirt, Birnen-Cordons,
sehr stark, senkrecht und wagerecht, ein- und doppelarmig,
Apfel-Cordons, wagerecht, sehr stark.
Franz Ant. Mehlem.

Milchmeierei Sägerhof,
Meckenheim,
empfiehlt täglich frische prima
Vollmilch
per Liter-Flasche 18 Pfg.

Teichels neuer verbesserter Folgen-Caffee ist
besser als jedes Concurrenzfabrikat und
Sie am besten weg, gekaut
Hausfrau, wenn Sie bei Be-
reitung des Caffees nur dieses Fabrikat benutzen. Ueberall käuflich. Wo nicht er-
hältlich, Postcolli mit 32 Cartons 8 Mk. fr. Act. Cich.-Fabr. Mühlau-Dresden.
Vertreter: E. Hiede.

Wegen Betriebsvergröße-
rung ist ein **2pferdiger**
Gasmotor
zu verkaufen. Täglich im Be-
trieb zu setzen.
Offerten unter E. H. 190.
an die Expedition.

6 Militär-6
Hofenträger
kauft man am besten und billigsten
Gosenträgerfabrik
6 Rengasse 6.

Suppen
Würze
MAGGI
Bouillon-
Kapseln
zu 12 & 8 Pfg.

„Oster's“
seit Jahren eingeführte,
moderne Herrenstoffe zu
feinen Anzügen und Palet-
ots. Spec.: Cheviots,
Koden, Kammgarne sind
unvergleichlich, elegant und
preiswürdig. Laufende An-
erkennungen u. Referenzen.
Muster kostenfrei zur An-
sicht direct von
Adolf Oster,
Mörs a. Rh.

Bestes oberruhr'sches
Schrott- und Fettgeriß,
Kohlheider, Würfel-Anthracit-
Rußkohlen, Flammkohlen,
sowie sämtliche Brennmaterialien
G. Zingsheim,
10 Bornheimerstraße 10.

Hotelheerd
mit Kessel, zwei Röhren-Glas-
schwänke, zweifach, Kleiderschrank,
eine Kommode zu verkaufen,
Josephstraße 36.

Grabdenkmäler
in
Marmor, Granit, Granit
und Sandstein
zu billigsten Preisen empfiehlt
Heinr. Nobis
Stein- und Bildhauerei,
Boppelsdorf,
Clemens-Auguststraße 72.

Nur 1 Mark
vierteljährlich kostet bei allen
Postanstalten u.
Landbriefträgern die täglich ins Haus
großen Formats erscheinende, reich-
haltige, liberale
Berliner
Morgen-Beitung
nebst „täglichem Familienblatt“.
Die große Abonnentenzahl
in allen Theilen Deutschlands,
im Sommer ca. 125,000 Abonnent.,
im Winter ca. 150,000 Abonnent.,
ist der beste Beweis, daß ihre
politische Haltung und das Vielerlei,
welches sie für Haus und
Familie an Unterhaltung und Belehrung
bringt, großen Erfolg
findet. — Im IV. Quartal erscheint neben einer Anzahl
kleiner Erzählungen, Humoresken,
belehrender Artikel u. s. w. der
hochinteressante Roman von
Anna Hartenstein: „Donate vom Freihof“.
Probe-Nummern erhält man gratis durch die Expedition der
„Berliner Morgen-Beitung“, Berlin SW.

Südweine,
nicht gebrauchte,
Sherry Gold, 7jähr., M. 1.80, 10l.
M. 2.50, Madeira, 10jähr., M. 2.50,
Koch-Madeira M. 1.60, Lacerina-
Christi, 10l., M. 2.50, Muscateller,
10jähr., M. 2.50. Garantie für
gänzliche Naturweinheit.
Frz. Jos. Müller, Conditor,
Acherstr. 18.

Delicateß-
Schinken
wieder angekommen,
per Hund 50 Pfennig bei
D. Hilberath, Boppels-
dorf.

Großes Lager
in u. ausländ. Weine u. Cliquen.
Eist. u. größt. Special-Geschäft in
deutsch u. franz. Cognac. Best. in
Flaschen, fow. Ausmessen in jedem
H. Quantum, bill. Preise u. volle
Garantie für Reinheit empfiehlt
Frz. Jos. Müller, Acherstraße
Nr. 18.

Gelegenheit!
Schöner naturreiner 94er weißer
Rheinwein
zu 50 Pfg. per Flasche o. G., bei
Abnahme von 50 Flaschen frei
Haus Bonn gegen Baar.
Gef. Off. unter „Rheinwein“
an die Exped. des Gen.-Anz.

Obstversandt
von nur frischem Obst auch nach
auswärts, täglich frische Trauben
empfiehlt billigst
Frau Zöller,
Obstballe, Römerplatz.

Wer
guten aus Wein gebrannten Äg-
lik empföhlen. Cognac in Flaschen
sowie in jedem kleineren Quan-
tum kaufen will, wende sich an
das Cognac-Verhandels-Geschäft von
Frz. Jos. Müller, Conditor,
Acherstr. 18.

50
PENNIG
Deutsche Weingesellschaft
Carl Cahn & Co.

Landbutter
vorzähl. u. tägl. frisch M. 1. u.
M. 1.05 per Pfund, sowie
ganz frische Eier
empfiehlt billigst
N. Breuer, Butter-, Eier- u.
Gaudlung, Gaudgasse 19.

Batavia-Arac
und Jamaica-Rum
in hochfeiner Qualität, per Liter
Mk. 3, empfiehlt auch in jedem
kleineren Quantum
Franz Jos. Müller, Conditor,
Acherstr. 18.

Bekanntmachung.

Bei der katholischen Elementarschule zu Waldorf ist mit Beginn des Wintersemesters die neu errichtete zweite Lehrerstelle zu besetzen.

Das Jahresgehalt beträgt neben freier Wohnung mit Garten 750 Mark.

Geeignete Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bis zum 4. October er. bei dem Herrn Kreis-Schulinspector Schulrath Reindens zu Bonn, dem Schulvorstand von Waldorf und dem Unterzeichneten persönlich melden.

Bonnheim, den 19. September 1896.

Der Bürgermeister, Breuer.

Bekanntmachung.

Wegen Gasrohr-Leitung ist die Straße der Endenicherstraße von der Carlstraße bis zur Baumstraße Allee bis zur Baumschule Allee bis auf Weiteres für den Fußverkehr gesperrt. Die Sperrung der Carlstraße ist aufgehoben.

Bonn, den 18. Sept. 1896.

Der Oberbürgermeister, J. B. Geuser.

Wohnungs-Gesuch.

Ein höherer Beamter mit Tochter sucht zum 1. April 1897 eine Wohnung von 6 Zimmern mit Bad, größerer Etage oder kleiner Haus. Offerten u. P. P. 184, an die Exped. des General-Anz.

Schöne 1. Etage

Heerstraße 112, 4 Zimmer, Küche u. Manxarde zu vermieten. Zu erfahren Wenzelgasse 48.

Möbl. Manxarde

zu vermieten, Kölner Chaussee 27.

Anständige Leute

finden Kost und Logis Heerstraße 63.

Ein nachweisl. rentables Geschäft

wird von einem jungen Manne zu übernehmen gesucht, gleichviel welcher Branche. Offerten unter L. Z. 1887, an die Expedition des Gen.-Anz.

Möbliertes Zimmer

am liebsten in der Nähe des Rheins, sucht junger Kaufmann. Offerten mit Preisangabe unter M. R. 100, an die Expedition des General-Anzeigers erbeten.

Möbl. Parterrezimmer

an 1 oder 2 Herren zusammen od. geteilt zu vermieten. Breitestraße 31.

Zu vermieten veranfert

Wohnungen und Häuser in allen Lagen und Preisen.

Zu vermieten

zwei große helle Räume, passend für Werkstätte, Lager, oder zum Aufbewahren von Möbel.

Th. Rennekamp,

Theaterstraße 5.

Zwei möblierte Zimmer

nebst kleinem Küchenzimmer für Ehepaar mit Kind gesucht, mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter B. 25, an die Exped. des General-Anzeigers.

Zimmer

mit Pension, bevorzugt evang. Familie, wo Anschlag geboten ist. Offerten mit Preisangabe unter K. 101, an die Expedition des General-Anzeigers.

Für einen Handarbeits-Cursus ein großes Zimmer

mit einigen Tischen u. Stühlen gesucht. Offerten unter H. L. 1, an die Exped. des General-Anzeigers.

Colonialwaaren-Geschäft

mit bestem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Offerten unter C. G. 608, an die Expedition.

Verschörungen.

Schauen wir auf die Ereignisse der letzten Woche zurück, so überläuft uns unwillkürlich eine gelinde Gänsehaut. Überall blicken uns Dynamitbomben, Verschörungen und Complett entgegnen. Während die Fürsten sich gegenseitig ihre freundschaftliche Gefinnung versichern und die mächtige Czar seine Rundreise zu den befreundeten Höfen fortsetzt, glimmen tausend unheimliche Funken auf und drohen dieselbe Welt des „garantirten“ Friedens in Brand, Angst und Schrecken zu versetzen.

Die englische Polizei hat ein lang und kluglich ausgedacht Complot fester Verschörungen gegen das Leben des Czaren und die Regierung Großbritanniens vereitelt. Mit einem genial gewählten Streich brachte sie zu gleicher Zeit die vier Rädelstörer in Gewahrsam, welche von Amerika herübergekommen waren, um gegen das verhasste England einen wahren Vernichtungskampf mit Dynamit in Szene zu setzen. Unter den Verhafteten befindet sich auch der lange geflüchtete Mörder des Lord Cavendish und Burke, welche in Dublin im dortigen Phoenix-Park überfallen und hingerichtet wurden, obwohl sie nichts weiter verbrochen hatten, als daß sie „englische“ Beamte waren.

Dieser verabscheuungswürdige Mord und alle jene andere fiese Schandthaten geschahen aus demselben Motiv wie die Gräueltaten in der Türkei. Das unterdrückte Volk suchte, des langen ausichtslosen Kampfes müde, durch verbrecherische Thaten die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu lenken und ihre Unterdrückung einzuschärfen. Die irischen Verschörungen, welche es stets verstanden haben, sich den Anschein von Nationalhelden zu geben, haben von jeher ihre Selbstzucht in Amerika geschmiedet. Die vielen Irländer, welche dort ihr Heim aufgeschlagen haben und zu bedeutendem Vermögen und Ansehen gelangt sind, haben es stets als ihre Pflicht angesehen, die „irische Frage“ zu der ihrigen zu machen und mit allen ihnen zu Gebote stehenden Hilfsmitteln gegen die „englische“ Gewaltherrschaft zu revoltieren. „Clanagat“ nennt sich die Vereinigung dieser irischen Verschörungen, denen ein colossales Vereinsvermögen zu all ihren Operationen zu Gebote steht. Dabei wird diese Organisation, obwohl sie sich über das ungeheure Gebiet der Vereinigten Staaten ausdehnt, so streng verwaltet, daß der kleinste Trennbruch, ja nur der Verdacht eines solchen, mit dem Tode bestraft wird. Der sensationelle Mord des Dr. Cronin in Chicago, dem seine Mitverschörung vorwarf, daß er ein englischer Spion sei und die Bewegung des Verschörungsbundes beschuldigte, war nur eine Befestigung von dem inneren Vorgehen eben dieses Bundes.

Die Welt wird der englischen Polizei aufrichtigen Dank zollen, daß sie einen der gefährlichsten irischen Dynamitarden vorläufig unschädlich gemacht, und hat wenig Interesse daran, zu erfahren, wenn sie die genaue Kenntnis von den beabsichtigten Plänen der Verbrecher verdankt. Den größten Schrecken haben diese Verhaftungen in Paris verursacht, denn man fürchtet dort, daß dem Czaren nunmehr die Lust am Weiterreisen vergangen sein würde, und erwartete mit angehaltenem Athem einen Abreisebrief. Dieser ist nun zwar nicht gekommen, aber daß der Czar, der überhaupt jedes Herausretreten an die Öffentlichkeit scheut, und am liebsten, wie ein echter Kleinbürger in der Kreise seiner engsten Familie, seinem Schutze danken wird, wenn er England und Frankreich wieder im Rücken haben wird, ist nur zu gewiss. Die Franzosen werden sich nun selbst von der „Rädelstöße und Schweigensart“ des Czaren überzeugen können, welche französische Berichterstatter in Breslau mit so großer Schadenfreude konstatieren.

In Frankreich hat man übrigens auch einen Dynamitarden verhaftet, einen Anarchisten, der sich Clarendon nennt und behauptet, jener Rabadary zu sein, welcher in den Jahren 1893 und 1894 zwei Bombenanschläge in der Rue Saint Marie zu Paris verübte. Die Pariser Polizei ist durch dieses Geständnis in nicht geringe Verlegenheit gesetzt worden, da sie seiner Zeit erklärt hatte, Rabadary wäre mit dem belgischen Anarchisten Pannels identisch, der bei einem anarchistischen Bomben-Attentat selbst den Tod gefunden hatte. Augenblicklich schämt sich die Pariser Polizei, jetzt ihren Verthum eingestehen, und sucht den verhafteten Clarendon als lägerischen Prager hinzustellen.

Außer diesen Verschörungen und Verhaftungen sind noch einige andere gemeldet worden, welche nicht weniger bedeutungsvoll sind. In Spanien greift die republikanische Bewegung immer stärker um sich. Nicht nur in den Colonien gähnt es in sehr bedenklicher Weise, sondern auch im Mutterlande selbst hebt der Aufbruch sein Haupt empor. Die Carlisten, welche noch immer auf den Thron Philipps II. Anspruch erheben, erachten gerade diese Zeit, in welcher Spanien ringsum von Verschörungen umgeben ist, als die geeignetste, auch mit ihren Ansprüchen wieder feder herauszutreten. In den südlichen Provinzen ist es bereits zu blutigen Zusammenstößen gekommen, doch ist es der Regierung noch gelungen, diesen revolutionären „Futtsch“ zu unterdrücken. In den aufständischen Colonien übt sie nach wie vor ein blutiges Regiment. Den Aufstand in den Philippinen sucht sie dadurch zu ersticken, daß sie kurzer Hand die 13 Hauptführer in Manila standrechtlich erschießen ließ. Doch alle diese Verschörungen können das stolze Spanien immer noch ertragen und überwinden, wenn nur Cuba, die Perle der Antillen, erst zur Raion gebracht worden wäre. Aber da sieht es schlimmer als je aus. Witten in der Hauptstadt des Landes, welche man längst von allen revolutionären Elementen gefäubert wähnte, ist eine neue Verschörung gegen das spanische Regiment ausgebrochen und, wie die spanischen Zeitungen melden, seien auch die Führer derselben bereits verhaftet und sehen ihrer Bestrafung entgegen. Was das bedeutet, weiß jedes Kind. Ein Schuß — und der Traum der cubanischen Freiheit ist mit dem Tode bezahlt!

Und in Konstantinopel? Auch dort soll eine neue Verschörung im Gange sein, welche an heftiger Gewalt und entsetzlichen Schreckensthaten alle früheren Ausbrüche überbietet soll. Zwischen dem 16. und 20. September war dieses neue Blutbad angekündigt, und der Sultan, dessen Abwesenheit bereits in Frage gekommen ist, zittert vor dieser Mordthat, verläßt die Polizeigebäude, läßt angebliche Verschörungen in Ketten legen und wechselt seine Palastgarde. Die Armenier aber, welche nichts zu gewinnen, aber Alles, namentlich das Leben, zu verlieren haben, fliehen in Massen aus dem Reich des Halbmondes. Dabei ist die Sorge um Kreta um nichts geringer geworden, denn die bewilligten Maßregeln haben wohl die Christen, nicht aber die Muselmanen befriedigt, und jeden Augenblick kann die Ruhe des Grabes wieder aufgestört werden.

Und wie kann man den wahrwichtigen Traum der Polen, die Gründung eines Großpolenreiches, anders als eine Verschörung nennen? Eine Verschörung der aller schlimmsten Art, weil das Wählen und Schüren in allen Ländern, welche das Unglück haben, an Polen zu grenzen, eine beständige Gefahr für den inneren und äußeren Frieden dieser Länder bilden.

Wahrlich ringsum Verschörungen — nichts wie Verschörungen! Selbst in der deutschen Reichshauptstadt wird demnach eine große Verschörung tagen, eine Verschörung des weiblichen Geschlechts gegen das männliche, dem der Krieg bis auf's Meffer angekündigt worden ist. Wer wird in diesem geistigen Kampfe schließlich Sieger bleiben? Nicht der Mann, denn dieser wird nicht nur aus Klugheit, sondern auch aus angeborener Höflichkeit dem zarten Geschlechte gegenüber nachgeben und unterliegen.

Verschörungen auch in Paris, wo man deutsche Spione entdeckt und einen Complot zur Befreiung des unglücklichen Hauptmanns Dreifuss auf die Spur gekommen sein will, des bewundernswürdigen Mannes, der natürlich auch in „deutschen“ Diensten stand, als er sein Vaterland verließ.

Verschörung auch auf der skandinavischen Halbinsel, wo der Bruderzwist durch die Rädelstöße Ransens neue Nahrung statt Befriedigung gefunden hat — Verschörung überall — überall.

Briefkasten des General-Anzeigers.

Dr. G. H. „Ich habe von Martini an eine Wohnung gefordert und mich an einen anderen Vermieter gemeldet. Der Vermieter, welcher jetzt die Wohnung bezieht, sagt, er habe Martini nicht aufgetrieben, ihm schon am 11. August gefordert und er auch die Wohnung nicht überlassen hätte. Ich nun jetzt Gewalt gebrauchen und ihn ausziehen lassen. Kann ich jetzt schon für die Wohnung sorgen? Wie hoch würden sich die hierdurch entstehenden Kosten belaufen?“

Antwort: Ob Sie schon jetzt gegen den Vermieter vorgehen können, hängt davon ab, ob er augenblicklich mit Zahlung der Miete rückständig ist. Ist dies der Fall, so können Sie auf Auflösung des Mietvertrages und Zahlung der Miete klagen und auf Grund des Urtheils klagen und den Vermieter ausziehen lassen. Ist keine Miete rückständig, so müssen Sie den Ablauf des Mietvertrages abwarten und können dann eintreten. Die Kosten richten sich nach dem Betrage der Miete.

Dr. G. H. „Eine eide Sammlung von Carabinen befindet sich im Museum des Reichsmuseums in Göttingen. (Nicht mehr im Provinzial-Museum.) Es sei beabsichtigt auf eine sehr große Carabine aufmerksam gemacht, deren Fußplatte mit Aufschriften bedeckt ist. Das Museum des Reichsmuseums, dessen Besuch der Briefkasten-Entree jedem Schlichter empfehlen kann, ist zum freien Eintritt geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr Nachmittags.“

Stad. med. „Es hat in Erfurt zwei Doctoren der Medizin Namens Crutius gegeben. Der eine hieß mit Vornamen David, war ein auch von vielen fürstlichen Personen geschätzter Arzt, wurde später Bürgermeister und starb 15. Juli 1640. Er hat ein „Theatrum morborum hermetico-hippocraticum“ geschrieben. Der andere, mit dem Vornamen Wolfgang, war Professor der medicinischen Facultät in Erfurt und starb 30. Februar 1658. Er hinterließ verschiedene disputationes medicas. Ob zwischen beiden ein verwandtschaftliches Verhältniß bestanden, können wir nicht mit Bestimmtheit sagen, doch handelt es sich wahrscheinlich um Vater und Sohn.“

Dr. G. H. „Leiter der Präparandenklasse in Herr Friedr. Müller, Director der hiesigen St. Marien-Schule. Eine Gewerkschaft für Müllern und Penksanten best. Frau Anna Weinreich hier, Kronprinzenstraße 24. Die Benannten werden Jüden auf eine Weise weiter auszunutzen beabsichtigen.“

Dr. 100. „1. Ich habe nach Aufhebung des Grundbuchs von der Gebäudeversicherung eine Kündigung bekommen, in welchem unter dem Namen meiner Eltern übertragen ist. Meine Eltern haben also das Haus auf meinen Namen überschreiben lassen. Ich möchte bitten, mir zu sagen, ob das nach dem Tode der Eltern annehmbar ist.“

2. Ich habe ein Dreimarkstück mit einem Brautpaar der festen Stadt Frankfurt. Prägung 1860. Welchen Werth hat dies für die Eheleute?“

Antwort: Zu 1: Ob die Überschreibung des Hauses annehmbar ist, hängt davon ab, ob das Haus eine verbriefte Eheschließung liegt. Dies scheint allerdings der Fall zu sein.

Zu 2: Welchen Werth der Thaler hat, können wir Ihnen nicht sagen. Es kommt darauf an, was ein Verkäufer dafür gibt.

Erbschaftsangelegenheit. „Der einzige Sohn eines Mannes und seiner Frau und für den Lebensfall durch gegenseitigen notariellen Erbvertrag die lebenslängliche Nutzung des ganzen zu hinterlassenen Vermögens mit der Maßgabe gemacht, daß, falls diese Verfügung als ungültig angesehen werden möchte, der überlebende Ehegatte alles dasjenige sowohl dem vollen Eigentum wie der bloßen Nutzung nach, erhalten soll, worüber zu dessen Wunsche getheilt werden kann. Was haben ein Kind, und zwar eine verheiratete Tochter. Ich bitte um Rath, ob diese Erbverfügung auch nach Einführung des neuen Reichs Gesetzes gültig ist? Hat es sich aus einem praktischen Punkt in unserem Falle, daß wir den vollen Erbschaftsgegenstand als Veräußerung betrachten? Ich möchte nicht gerne nochmals eine Verfügung treffen.“

Antwort: Der Erbvertrag ist nach dem Inhalt des bürgerlichen Gesetzbuchs in Kraft geblieben, es sei denn, daß in den erst demnach zur Verfügung gelangenden Erbvertragsbestimmungen etwas Gegenständliches gesagt wurde. Nach dem Erbvertrag Ihrer Tochter brauchen Sie nicht zu scheitern.

End. M. „Herr Friedr. Müller in Erfurt, wo er auf P. 100. entfernt: Man erwidert zuerst das bestellte Papier und legt so lange Schloßpapier auf und unter die Fäden, als dieses noch fest ausfällt. Alsdann taucht man einen Pinsel in fast kochendes, sehr reines Terpentinöl und bestreicht mit demselben beide Seiten der Fäden. Damit färbt man fort, bis die Fäden ganz veränderten sind.“

Mische. „Auf briefliche Beantwortungen können wir uns nicht einlassen. Ihre Sache liegt so, daß Sie die Ehe, Stipulation wegen Zahlung der zwei Monate beiseite lassen. Da niemand zugehen wird, werden Sie im Vertheilungsbereich des Vermögens den Eid annehmen müssen. — Die Mische können Sie an sich verkaufen. Aber der Vermittler braucht nicht zu dulden, daß sie aus seiner Wohnung gebracht werden.“

Dr. G. H. „Ich habe von Martini an eine Wohnung gefordert und mich an einen anderen Vermieter gemeldet. Der Vermieter, welcher jetzt die Wohnung bezieht, sagt, er habe Martini nicht aufgetrieben, ihm schon am 11. August gefordert und er auch die Wohnung nicht überlassen hätte. Ich nun jetzt Gewalt gebrauchen und ihn ausziehen lassen. Kann ich jetzt schon für die Wohnung sorgen? Wie hoch würden sich die hierdurch entstehenden Kosten belaufen?“

Antwort: Ob Sie schon jetzt gegen den Vermieter vorgehen können, hängt davon ab, ob er augenblicklich mit Zahlung der Miete rückständig ist. Ist dies der Fall, so können Sie auf Auflösung des Mietvertrages und Zahlung der Miete klagen und auf Grund des Urtheils klagen und den Vermieter ausziehen lassen. Ist keine Miete rückständig, so müssen Sie den Ablauf des Mietvertrages abwarten und können dann eintreten. Die Kosten richten sich nach dem Betrage der Miete.

Dr. G. H. „Eine eide Sammlung von Carabinen befindet sich im Museum des Reichsmuseums in Göttingen. (Nicht mehr im Provinzial-Museum.) Es sei beabsichtigt auf eine sehr große Carabine aufmerksam gemacht, deren Fußplatte mit Aufschriften bedeckt ist. Das Museum des Reichsmuseums, dessen Besuch der Briefkasten-Entree jedem Schlichter empfehlen kann, ist zum freien Eintritt geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr Nachmittags.“

Stad. med. „Es hat in Erfurt zwei Doctoren der Medizin Namens Crutius gegeben. Der eine hieß mit Vornamen David, war ein auch von vielen fürstlichen Personen geschätzter Arzt, wurde später Bürgermeister und starb 15. Juli 1640. Er hat ein „Theatrum morborum hermetico-hippocraticum“ geschrieben. Der andere, mit dem Vornamen Wolfgang, war Professor der medicinischen Facultät in Erfurt und starb 30. Februar 1658. Er hinterließ verschiedene disputationes medicas. Ob zwischen beiden ein verwandtschaftliches Verhältniß bestanden, können wir nicht mit Bestimmtheit sagen, doch handelt es sich wahrscheinlich um Vater und Sohn.“

Dr. G. H. „Leiter der Präparandenklasse in Herr Friedr. Müller, Director der hiesigen St. Marien-Schule. Eine Gewerkschaft für Müllern und Penksanten best. Frau Anna Weinreich hier, Kronprinzenstraße 24. Die Benannten werden Jüden auf eine Weise weiter auszunutzen beabsichtigen.“

Dr. 100. „1. Ich habe nach Aufhebung des Grundbuchs von der Gebäudeversicherung eine Kündigung bekommen, in welchem unter dem Namen meiner Eltern übertragen ist. Meine Eltern haben also das Haus auf meinen Namen überschreiben lassen. Ich möchte bitten, mir zu sagen, ob das nach dem Tode der Eltern annehmbar ist.“

2. Ich habe ein Dreimarkstück mit einem Brautpaar der festen Stadt Frankfurt. Prägung 1860. Welchen Werth hat dies für die Eheleute?“

Antwort: Zu 1: Ob die Überschreibung des Hauses annehmbar ist, hängt davon ab, ob das Haus eine verbriefte Eheschließung liegt. Dies scheint allerdings der Fall zu sein.

Zu 2: Welchen Werth der Thaler hat, können wir Ihnen nicht sagen. Es kommt darauf an, was ein Verkäufer dafür gibt.

Erbschaftsangelegenheit. „Der einzige Sohn eines Mannes und seiner Frau und für den Lebensfall durch gegenseitigen notariellen Erbvertrag die lebenslängliche Nutzung des ganzen zu hinterlassenen Vermögens mit der Maßgabe gemacht, daß, falls diese Verfügung als ungültig angesehen werden möchte, der überlebende Ehegatte alles dasjenige sowohl dem vollen Eigentum wie der bloßen Nutzung nach, erhalten soll, worüber zu dessen Wunsche getheilt werden kann. Was haben ein Kind, und zwar eine verheiratete Tochter. Ich bitte um Rath, ob diese Erbverfügung auch nach Einführung des neuen Reichs Gesetzes gültig ist? Hat es sich aus einem praktischen Punkt in unserem Falle, daß wir den vollen Erbschaftsgegenstand als Veräußerung betrachten? Ich möchte nicht gerne nochmals eine Verfügung treffen.“

Antwort: Der Erbvertrag ist nach dem Inhalt des bürgerlichen Gesetzbuchs in Kraft geblieben, es sei denn, daß in den erst demnach zur Verfügung gelangenden Erbvertragsbestimmungen etwas Gegenständliches gesagt wurde. Nach dem Erbvertrag Ihrer Tochter brauchen Sie nicht zu scheitern.

End. M. „Herr Friedr. Müller in Erfurt, wo er auf P. 100. entfernt: Man erwidert zuerst das bestellte Papier und legt so lange Schloßpapier auf und unter die Fäden, als dieses noch fest ausfällt. Alsdann taucht man einen Pinsel in fast kochendes, sehr reines Terpentinöl und bestreicht mit demselben beide Seiten der Fäden. Damit färbt man fort, bis die Fäden ganz veränderten sind.“

Mische. „Auf briefliche Beantwortungen können wir uns nicht einlassen. Ihre Sache liegt so, daß Sie die Ehe, Stipulation wegen Zahlung der zwei Monate beiseite lassen. Da niemand zugehen wird, werden Sie im Vertheilungsbereich des Vermögens den Eid annehmen müssen. — Die Mische können Sie an sich verkaufen. Aber der Vermittler braucht nicht zu dulden, daß sie aus seiner Wohnung gebracht werden.“

Dr. G. H. „Ich habe von Martini an eine Wohnung gefordert und mich an einen anderen Vermieter gemeldet. Der Vermieter, welcher jetzt die Wohnung bezieht, sagt, er habe Martini nicht aufgetrieben, ihm schon am 11. August gefordert und er auch die Wohnung nicht überlassen hätte. Ich nun jetzt Gewalt gebrauchen und ihn ausziehen lassen. Kann ich jetzt schon für die Wohnung sorgen? Wie hoch würden sich die hierdurch entstehenden Kosten belaufen?“

Antwort: Ob Sie schon jetzt gegen den Vermieter vorgehen können, hängt davon ab, ob er augenblicklich mit Zahlung der Miete rückständig ist. Ist dies der Fall, so können Sie auf Auflösung des Mietvertrages und Zahlung der Miete klagen und auf Grund des Urtheils klagen und den Vermieter ausziehen lassen. Ist keine Miete rückständig, so müssen Sie den Ablauf des Mietvertrages abwarten und können dann eintreten. Die Kosten richten sich nach dem Betrage der Miete.

Dr. G. H. „Eine eide Sammlung von Carabinen befindet sich im Museum des Reichsmuseums in Göttingen. (Nicht mehr im Provinzial-Museum.) Es sei beabsichtigt auf eine sehr große Carabine aufmerksam gemacht, deren Fußplatte mit Aufschriften bedeckt ist. Das Museum des Reichsmuseums, dessen Besuch der Briefkasten-Entree jedem Schlichter empfehlen kann, ist zum freien Eintritt geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr Nachmittags.“

Stad. med. „Es hat in Erfurt zwei Doctoren der Medizin Namens Crutius gegeben. Der eine hieß mit Vornamen David, war ein auch von vielen fürstlichen Personen geschätzter Arzt, wurde später Bürgermeister und starb 15. Juli 1640. Er hat ein „Theatrum morborum hermetico-hippocraticum“ geschrieben. Der andere, mit dem Vornamen Wolfgang, war Professor der medicinischen Facultät in Erfurt und starb 30. Februar 1658. Er hinterließ verschiedene disputationes medicas. Ob zwischen beiden ein verwandtschaftliches Verhältniß bestanden, können wir nicht mit Bestimmtheit sagen, doch handelt es sich wahrscheinlich um Vater und Sohn.“

Dr. G. H. „Leiter der Präparandenklasse in Herr Friedr. Müller, Director der hiesigen St. Marien-Schule. Eine Gewerkschaft für Müllern und Penksanten best. Frau Anna Weinreich hier, Kronprinzenstraße 24. Die Benannten werden Jüden auf eine Weise weiter auszunutzen beabsichtigen.“

Dr. 100. „1. Ich habe nach Aufhebung des Grundbuchs von der Gebäudeversicherung eine Kündigung bekommen, in welchem unter dem Namen meiner Eltern übertragen ist. Meine Eltern haben also das Haus auf meinen Namen überschreiben lassen. Ich möchte bitten, mir zu sagen, ob das nach dem Tode der Eltern annehmbar ist.“

2. Ich habe ein Dreimarkstück mit einem Brautpaar der festen Stadt Frankfurt. Prägung 1860. Welchen Werth hat dies für die Eheleute?“

Antwort: Zu 1: Ob die Überschreibung des Hauses annehmbar ist, hängt davon ab, ob das Haus eine verbriefte Eheschließung liegt. Dies scheint allerdings der Fall zu sein.

Zu 2: Welchen Werth der Thaler hat, können wir Ihnen nicht sagen. Es kommt darauf an, was ein Verkäufer dafür gibt.

Erbschaftsangelegenheit. „Der einzige Sohn eines Mannes und seiner Frau und für den Lebensfall durch gegenseitigen notariellen Erbvertrag die lebenslängliche Nutzung des ganzen zu hinterlassenen Vermögens mit der Maßgabe gemacht, daß, falls diese Verfügung als ungültig angesehen werden möchte, der überlebende Ehegatte alles dasjenige sowohl dem vollen Eigentum wie der bloßen Nutzung nach, erhalten soll, worüber zu dessen Wunsche getheilt werden kann. Was haben ein Kind, und zwar eine verheiratete Tochter. Ich bitte um Rath, ob diese Erbverfügung auch nach Einführung des neuen Reichs Gesetzes gültig ist? Hat es sich aus einem praktischen Punkt in unserem Falle, daß wir den vollen Erbschaftsgegenstand als Veräußerung betrachten? Ich möchte nicht gerne nochmals eine Verfügung treffen.“

Antwort: Der Erbvertrag ist nach dem Inhalt des bürgerlichen Gesetzbuchs in Kraft geblieben, es sei denn, daß in den erst demnach zur Verfügung gelangenden Erbvertragsbestimmungen etwas Gegenständliches gesagt wurde. Nach dem Erbvertrag Ihrer Tochter brauchen Sie nicht zu scheitern.

End. M. „Herr Friedr. Müller in Erfurt, wo er auf P. 100. entfernt: Man erwidert zuerst das bestellte Papier und legt so lange Schloßpapier auf und unter die Fäden, als dieses noch fest ausfällt. Alsdann taucht man einen Pinsel in fast kochendes, sehr reines Terpentinöl und bestreicht mit demselben beide Seiten der Fäden. Damit färbt man fort, bis die Fäden ganz veränderten sind.“

Mische. „Auf briefliche Beantwortungen können wir uns nicht einlassen. Ihre Sache liegt so, daß Sie die Ehe, Stipulation wegen Zahlung der zwei Monate beiseite lassen. Da niemand zugehen wird, werden Sie im Vertheilungsbereich des Vermögens den Eid annehmen müssen. — Die Mische können Sie an sich verkaufen. Aber der Vermittler braucht nicht zu dulden, daß sie aus seiner Wohnung gebracht werden.“

Dr. G. H. „Ich habe von Martini an eine Wohnung gefordert und mich an einen anderen Vermieter gemeldet. Der Vermieter, welcher jetzt die Wohnung bezieht, sagt, er habe Martini nicht aufgetrieben, ihm schon am 11. August gefordert und er auch die Wohnung nicht überlassen hätte. Ich nun jetzt Gewalt gebrauchen und ihn ausziehen lassen. Kann ich jetzt schon für die Wohnung sorgen? Wie hoch würden sich die hierdurch entstehenden Kosten belaufen?“

Antwort: Ob Sie schon jetzt gegen den Vermieter vorgehen können, hängt davon ab, ob er augenblicklich mit Zahlung der Miete rückständig ist. Ist dies der Fall, so können Sie auf Auflösung des Mietvertrages und Zahlung der Miete klagen und auf Grund des Urtheils klagen und den Vermieter ausziehen lassen. Ist keine Miete rückständig, so müssen Sie den Ablauf des Mietvertrages abwarten und können dann eintreten. Die Kosten richten sich nach dem Betrage der Miete.

Dr. G. H. „Eine eide Sammlung von Carabinen befindet sich im Museum des Reichsmuseums in Göttingen. (Nicht mehr im Provinzial-Museum.) Es sei beabsichtigt auf eine sehr große Carabine aufmerksam gemacht, deren Fußplatte mit Aufschriften bedeckt ist. Das Museum des Reichsmuseums, dessen Besuch der Briefkasten-Entree jedem Schlichter empfehlen kann, ist zum freien Eintritt geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr Nachmittags.“

Stad. med. „Es hat in Erfurt zwei Doctoren der Medizin Namens Crutius gegeben. Der eine hieß mit Vornamen David, war ein auch von vielen fürstlichen Personen geschätzter Arzt, wurde später Bürgermeister und starb 15. Juli 1640. Er hat ein „Theatrum morborum hermetico-hippocraticum“ geschrieben. Der andere, mit dem Vornamen Wolfgang, war Professor der medicinischen Facultät in Erfurt und starb 30. Februar 1658. Er hinterließ verschiedene disputationes medicas. Ob zwischen beiden ein verwandtschaftliches Verhältniß bestanden, können wir nicht mit Bestimmtheit sagen, doch handelt es sich wahrscheinlich um Vater und Sohn.“

Dr. G. H. „Leiter der Präparandenklasse in Herr Friedr. Müller, Director der hiesigen St. Marien-Schule. Eine Gewerkschaft für Müllern und Penksanten best. Frau Anna Weinreich hier, Kronprinzenstraße 24. Die Benannten werden Jüden auf eine Weise weiter auszunutzen beabsichtigen.“

Dr. 100. „1. Ich habe nach Aufhebung des Grundbuchs von der Gebäudeversicherung eine Kündigung bekommen, in welchem unter dem Namen meiner Eltern übertragen ist. Meine Eltern haben also das Haus auf meinen Namen überschreiben lassen. Ich möchte bitten, mir zu sagen, ob das nach dem Tode der Eltern annehmbar ist.“

2. Ich habe ein Dreimarkstück mit einem Brautpaar der festen Stadt Frankfurt. Prägung 1860. Welchen Werth hat dies für die Eheleute?“

Antwort: Zu 1: Ob die Überschreibung des Hauses annehmbar ist, hängt davon ab, ob das Haus eine verbriefte Eheschließung liegt. Dies scheint allerdings der Fall zu sein.

Zu 2: Welchen Werth der Thaler hat, können wir Ihnen nicht sagen. Es kommt darauf an, was ein Verkäufer dafür gibt.

Erbschaftsangelegenheit. „Der einzige Sohn eines Mannes und seiner Frau und für den Lebensfall durch gegenseitigen notariellen Erbvertrag die lebenslängliche Nutzung des ganzen zu hinterlassenen Vermögens mit der Maßgabe gemacht, daß, falls diese Verfügung als ungültig angesehen werden möchte, der überlebende Ehegatte alles dasjenige sowohl dem vollen Eigentum wie der bloßen Nutzung nach, erhalten soll, worüber zu dessen Wunsche getheilt werden kann. Was haben ein Kind, und zwar eine verheiratete Tochter. Ich bitte um Rath, ob diese Erbverfügung auch nach Einführung des neuen Reichs Gesetzes gültig ist? Hat es sich aus einem praktischen Punkt in unserem Falle, daß wir den vollen Erbschaftsgegenstand als Veräußerung betrachten? Ich möchte nicht gerne nochmals eine Verfügung treffen.“

Antwort: Der Erbvertrag ist nach dem Inhalt des bürgerlichen Gesetzbuchs in Kraft geblieben, es sei denn, daß in den erst demnach zur Verfügung gelangenden Erbvertragsbestimmungen etwas Gegenständliches gesagt wurde. Nach dem Erbvertrag Ihrer Tochter brauchen Sie nicht zu scheitern.

End. M. „Herr Friedr. Müller in Erfurt, wo er auf P. 100. entfernt: Man erwidert zuerst das bestellte Papier und legt so lange Schloßpapier auf und unter die Fäden, als dieses noch fest ausfällt. Alsdann taucht man einen Pinsel in fast kochendes, sehr reines Terpentinöl und bestreicht mit demselben beide Seiten der Fäden. Damit färbt man fort, bis die Fäden ganz veränderten sind.“

Mische. „Auf briefliche Beantwortungen können wir uns nicht einlassen. Ihre Sache liegt so, daß Sie die Ehe, Stipulation wegen Zahlung der zwei Monate beiseite lassen. Da niemand zugehen wird, werden Sie im Vertheilungsbereich des Vermögens den Eid annehmen müssen. — Die Mische können Sie an sich verkaufen. Aber der Vermittler braucht nicht zu dulden, daß sie aus seiner Wohnung gebracht werden.“

Dr. G. H. „Ich habe von Martini an eine Wohnung gefordert und mich an einen anderen Vermieter gemeldet. Der Vermieter, welcher jetzt die Wohnung bezieht, sagt, er habe Martini nicht aufgetrieben, ihm schon am 11. August gefordert und er auch die Wohnung nicht überlassen hätte. Ich nun jetzt Gewalt gebrauchen und ihn ausziehen lassen. Kann ich jetzt schon für die Wohnung sorgen? Wie hoch würden sich die hierdurch entstehenden Kosten belaufen?“

Antwort: Ob Sie schon jetzt gegen den Vermieter vorgehen können, hängt davon ab, ob er augenblicklich mit Zahlung der Miete rückständig ist. Ist dies der Fall, so können Sie auf Auflösung des Mietvertrages und Zahlung der Miete klagen und auf Grund des Urtheils klagen und den Vermieter ausziehen lassen. Ist keine Miete rückständig, so müssen Sie den Ablauf des Mietvertrages abwarten und können dann eintreten. Die Kosten richten sich nach dem Betrage der Miete.

Dr. G. H. „Eine eide Sammlung von Carabinen befindet sich im Museum des Reichsmuseums in Göttingen. (Nicht mehr im Provinzial-Museum.) Es sei beabsichtigt auf eine sehr große Carabine aufmerksam gemacht, deren Fußplatte mit Aufschriften bedeckt ist. Das Museum des Reichsmuseums, dessen Besuch der Briefkasten-Entree jedem Schlichter empfehlen kann, ist zum freien Eintritt geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr Nachmittags.“

Stad. med. „Es hat in Erfurt zwei Doctoren der Medizin Namens Crutius gegeben. Der eine hieß mit Vornamen David, war ein auch von vielen fürstlichen Personen geschätzter Arzt, wurde später Bürgermeister und starb 15. Juli 1640. Er hat ein „Theatrum morborum hermetico-hippocraticum“ geschrieben. Der andere, mit dem Vornamen Wolfgang, war Professor der medicinischen Facultät in Erfurt und starb 30. Februar 1658. Er hinterließ verschiedene disputationes medicas. Ob zwischen beiden ein verwandtschaftliches Verhältniß bestanden, können wir nicht mit Bestimmtheit sagen, doch handelt es sich wahrscheinlich um Vater und Sohn.“

Dr. G. H. „Leiter der Präparandenklasse in Herr Friedr. Müller, Director der hiesigen St. Marien-Schule. Eine Gewerkschaft für Müllern und Penksanten best. Frau Anna Weinreich hier, Kronprinzenstraße 24. Die Benannten werden Jüden auf eine Weise weiter auszunutzen beabsichtigen.“

Dr. 100. „1. Ich habe nach Aufhebung des Grundbuchs von der Gebäudeversicherung eine Kündigung bekommen, in welchem unter dem Namen meiner Eltern übertragen ist. Meine Eltern haben also das Haus auf meinen Namen überschreiben lassen. Ich möchte bitten, mir zu sagen, ob das nach dem Tode der Eltern annehmbar ist.“

2. Ich habe ein Dreimarkstück mit einem Brautpaar der festen Stadt Frankfurt. Prägung 1860. Welchen Werth hat dies für die Eheleute?“

Antwort: Zu 1: Ob die Überschreibung des Hauses annehmbar ist, hängt davon ab, ob das Haus eine verbriefte Eheschließung liegt. Dies scheint allerdings der Fall zu sein.

Zu 2: Welchen Werth der Thaler hat, können wir Ihnen nicht sagen. Es kommt darauf an, was ein Verkäufer dafür gibt.

Erbschaftsangelegenheit. „Der einzige Sohn eines Mannes und seiner Frau und für den Lebensfall durch gegenseitigen notariellen Erbvertrag die lebenslängliche Nutzung des ganzen zu hinterlassenen Vermögens mit der Maßgabe gemacht, daß, falls diese Verfügung als ungültig angesehen werden möchte, der überlebende Ehegatte alles dasjenige sowohl dem vollen Eigentum wie der bloßen Nutzung nach, erhalten soll, worüber zu dessen Wunsche getheilt werden kann. Was haben ein Kind, und zwar eine verheiratete Tochter. Ich bitte um Rath, ob diese Erbverfügung auch nach Einführung des neuen Reichs Gesetzes gültig ist? Hat es sich aus einem praktischen Punkt in unserem Falle, daß wir den vollen Erbschaftsgegenstand als Veräußerung betrachten? Ich möchte nicht gerne nochmals eine Verfügung treffen.“

Antwort: Der Erbvertrag ist nach dem Inhalt des bürgerlichen Gesetzbuchs in Kraft geblieben, es sei denn, daß in den erst demnach zur Verfügung gelangenden Erbvertragsbestimmungen etwas Gegenständliches gesagt wurde. Nach dem Erbvertrag Ihrer Tochter brauchen Sie nicht zu scheitern.

End. M. „Herr Friedr. Müller in Erfurt, wo er auf P. 100. entfernt: Man erwidert zuerst das bestellte Papier und legt so lange Schloßpapier auf und unter die Fäden, als dieses noch fest ausfällt. Alsdann taucht man einen Pinsel in fast kochendes, sehr reines Terpentinöl und bestreicht mit demselben beide Seiten der Fäden. Damit färbt man fort, bis die Fäden ganz veränderten sind.“

Mische. „Auf briefliche Beantwortungen können wir uns nicht einlassen. Ihre Sache liegt so, daß Sie die Ehe, Stipulation wegen Zahlung der zwei Monate beiseite lassen. Da niemand zugehen wird, werden Sie im Vertheilungsbereich des Vermögens den Eid annehmen müssen. — Die Mische können Sie an sich verkaufen. Aber der Vermittler braucht nicht zu dulden, daß sie aus seiner Wohnung gebracht werden.“

Dr. G. H. „Ich habe von Martini an eine Wohnung gefordert und mich an einen anderen Vermieter gemeldet. Der Vermieter, welcher jetzt die Wohnung bezieht, sagt, er habe Martini nicht aufgetrieben, ihm schon am 11. August gefordert und er auch die Wohnung nicht überlassen hätte. Ich nun jetzt Gewalt gebrauchen und ihn ausziehen lassen. Kann ich jetzt schon für die Wohnung sorgen? Wie hoch würden sich die hierdurch entstehenden Kosten belaufen?“

Antwort: Ob Sie schon jetzt gegen den Vermieter vorgehen können, hängt davon ab, ob er augenblicklich mit Zahlung der Miete rückständig ist. Ist dies der Fall, so können Sie auf Auflösung des Mietvertrages und Zahlung der Miete klagen und auf Grund des Urtheils klagen und den Vermieter ausziehen lassen. Ist keine Miete rückständig, so müssen Sie den Ablauf des Mietvertrages abwarten und können dann eintreten. Die Kosten richten sich nach dem Betrage der Miete.

Dr. G. H. „Eine eide Sammlung von Carabinen befindet sich im Museum des Reichsmuseums in Göttingen. (Nicht mehr im Provinzial-Museum.) Es sei beabsichtigt auf eine sehr große Carabine aufmerksam gemacht, deren Fußplatte mit Aufschriften bedeckt ist. Das Museum des Reichsmuseums, dessen Besuch der Briefkasten-Entree jedem Schlichter empfehlen kann, ist zum freien Eintritt geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr Nachmittags.“

Stad. med. „Es hat in Erfurt zwei Doctoren der Medizin Namens Crutius gegeben. Der eine hieß mit Vornamen David, war ein auch von vielen fürstlichen Personen geschätzter Arzt, wurde später Bürgermeister und starb 15. Juli 1640. Er hat ein „Theatrum morborum hermetico-hippocraticum“ geschrieben. Der andere, mit dem Vornamen Wolfgang, war Professor der medicinischen Facultät in Erfurt und starb 30. Februar 1658. Er hinterließ verschiedene disputationes medicas. Ob zwischen beiden ein verwandtschaftliches Verhältniß bestanden, können wir nicht mit Bestimmtheit sagen, doch handelt es sich wahrscheinlich um Vater und Sohn.“

Dr. G. H. „Leiter der Präparandenklasse in Herr Friedr. Müller, Director der hiesigen St. Marien-Schule. Eine Gewerkschaft für Müllern und Penksanten best. Frau Anna Weinreich hier, Kronprinzenstraße 24. Die Benannten werden Jüden auf eine Weise weiter auszunutzen beabsichtigen.“

Dr. 100. „1. Ich habe nach Aufhebung des Grundbuchs von der Gebäudeversicherung eine Kündigung bekommen, in welchem unter dem Namen meiner Eltern übertragen ist. Meine Eltern haben also das Haus auf meinen Namen überschreiben lassen. Ich möchte bitten, mir zu sagen, ob das nach dem Tode der Eltern annehmbar ist.“

2. Ich habe ein Dreimarkstück mit einem Brautpaar der festen Stadt Frankfurt. Prägung 1860. Welchen Werth hat dies für die Eheleute?“

Antwort: Zu 1: Ob die Überschreibung des Hauses annehmbar ist, hängt davon ab, ob das Haus eine verbriefte Eheschließung liegt. Dies scheint allerdings der Fall zu sein.

Zu 2: Welchen Werth der Thaler hat, können wir Ihnen nicht sagen. Es kommt darauf an, was ein Verkäufer dafür gibt.

Erbschaftsangelegenheit. „Der einzige Sohn eines Mannes und seiner Frau und für den Lebensfall durch gegenseitigen notariellen Erbvertrag die lebenslängliche Nutzung des ganzen zu hinterlassenen Vermögens mit der Maßgabe gemacht, daß, falls diese Verfügung als ungültig angesehen werden möchte, der überlebende Ehegatte alles dasjenige sowohl dem vollen Eigentum wie der bloßen Nutzung nach, erhalten soll, worüber zu dessen Wunsche getheilt werden kann. Was haben ein Kind, und zwar eine verheiratete Tochter. Ich bitte um Rath, ob diese Erbverfügung auch nach Einführung des neuen Reichs Gesetzes gültig ist? Hat es sich aus einem praktischen Punkt in unserem Falle, daß wir den vollen Erbschaftsgegenstand als Veräußerung betrachten? Ich möchte nicht gerne nochmals eine Verfügung treffen.“

Antwort: Der Erbvertrag ist nach dem Inhalt des bürgerlichen Gesetzbuchs in Kraft geblieben, es sei denn, daß in den erst demnach zur Verfügung gelangenden Erbvertragsbestimmungen etwas Gegenständliches gesagt wurde. Nach dem Erbvertrag Ihrer Tochter brauchen Sie nicht zu scheitern.

End. M. „Herr Friedr. Müller in Erfurt, wo er auf P. 100. entfernt: Man erwidert zuerst das bestellte Papier und legt so lange Schloßpapier auf und unter die Fäden, als dieses noch fest ausfällt. Alsdann taucht man einen Pinsel in fast kochendes, sehr reines Terpentinöl und bestreicht mit demselben beide Seiten der Fäden. Damit färbt man fort, bis die Fäden ganz veränderten sind.“

Mische. „Auf briefliche Beantwortungen können wir uns nicht einlassen. Ihre Sache liegt so, daß Sie die Ehe, Stipulation wegen Zahlung der zwei Monate beiseite lassen. Da niemand zugehen wird, werden Sie im Vertheilungsbereich des Vermögens den Eid annehmen müssen. — Die Mische können Sie an sich verkaufen. Aber der Vermittler braucht nicht zu dulden, daß sie aus seiner Wohnung gebracht werden.“

Aus Deutschland.

* Aus Berlin, 18. September, wird uns geschrieben:

Es werden vielfach Zweifel darüber laut, ob die vom Obercommando der Marine zum Kreuzerbesatz nach den östlichen

Öffentliche Zustellung.

Die Witwe Carl Schängel, Dorothea geb. Rapp, ohne Geschäft zu Bonn, Proceßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Eich zu Bonn, klagt gegen den Otto Wilms, Kaufmann, ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, früher zu Bonn, unter der Behauptung, daß der Kläger ihr den Betrag von 110 Mark für rückständige Miete für die Zeit vom 15. Mai bis 15. August 1896 verschuldet mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung zur Zahlung von 110 Mark nebst 5% Zinsen vom 4. August 1896.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Bonn, Abth. I, auf

Montag den 26. October 1896, Vormittags 9^{1/2} Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Bonn, den 28. August 1896.

Reu.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Schneiderlehrling.

Ein ausländischer braver Junge für gleich oder später in die Lehre gesucht von

Aug. Mackenbach,

Bonnet, Vinerstraße Nr. 14.

Alle Reparaturen,

sowie das Reinstimmen von

Pianos werden unter Garantie

ausgeführt. Vorzügliche Zeugnisse

von den ersten Autoritäten.

Ph. J. Brambach,

Wiederkehrer u. Schreier,

Wibbelstraße 21.

AGENTEN

gesucht z. Aufnahme v. Mitgl.

in eine Serienlosgesellschaft.

Off. u. L. M. 150. an Hansen-

stein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Fuhrknecht gesucht.

Endenich, Thalfstraße 2.

Junge.

Zum 1. October suche ich

einen braven Jungen aus der

Nähe von Bonn zum Aus-

laufen, Kölnstraße 20.

Euchtiger

Biehwärter

für sofort gegen hohen Lohn

gesucht.

A. Ager, Burg Wief.

Durchaus zuverlässigen

selbständigen Bäcker

sucht Wwe. Wilhelm Schäfer

in Weidlar.

Junge

zum Auslaufen

gesucht,

Wenzelgasse 20.

Ein Stenograph

mit guter Handschrift und

kaufmännischer Bildung wird

sofort zu engagieren gesucht.

Offerten mit Gehaltsanpr.

u. M. R. 40. an die Expd.

des General-Anzeigers.

Lehrmädchen

für Volk- u. Manufacturaaren-

Geschäft gesucht.

Sternstraße Nr. 53.

Tüchtige**Waschfrau**

mit guten Empfehlungen ge-

sucht, Boppelsdorfer Allee 37.

Perfekte**Costüm-Arbeiterin**

empfiehlt sich

(auch außer dem Hause)

8 Neugasse 8.

Prop. Mädchen

sucht noch

einige

Kunden im Waschen und Bügeln,

Kölnstraße 18, 2. Et.

Für Nachmittags ein junges

Mädchen

oder Frau

zu Kindern gesucht.

Joseph Schatz jr.,

Wenzelgasse 20.

Ein ordentliches

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht,

Kaiserplatz 6.

Tüchtiges

Mädchen

für alle häusliche Arbeit gesucht,

Deerstraße 64.

Ein braves fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort

gesucht.

Gobesberg, Postamt.

Immobilien-Verkauf zu Endenich.

Am Donnerstag den 8. October ds. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lokale des Gastwirthes Herrn Joseph Radermacher zu Endenich,

lassen die Witwe und Kinder des zu Endenich verlebten Handelsmannes Herrn Isaac Appel nachstehende Immobilien:

A) Gemeinde Endenich:

Flur 10 Nr. 307/182, „Im Endenicherberg“, Acker, 64 Meter, neben Anton Alfter zu Endenich, beiderseits;

B) Gemeinde Lengsdorf:

1. Flur 6 Nr. 190, „Auf dem Freibogen“, Holzung, 3 Ar 18 Meter, neben Heinrich Kann zu Lengsdorf, beiderseits;
2. Flur 2 Nr. 411, „An der Mergelskaul“, Acker, 1 Ar 29 Meter, neben Leonhard Schläger und Witwe Anton Biel jun. zu Lengsdorf;
3. Flur 7 Nr. 109, „Am Bonnersteig“, Holzung, 5 Ar 73 Meter, neben Johann Müller zu Endenich und Friedrich Vohrheid zu Lengsdorf;
4. Flur 10 Nr. 51, „Am Harzberg“, Holzung, 6 Ar 45 Meter, neben Johann Wüschem und Johann Röhrig zu Duisdorf;

C) Gemeinde Röttgen:

1. Flur 6 Nr. 133, „Im Beckweyer“, Acker, 5 Ar 73 Meter;
2. Flur 6 Nr. 193, „Auf der Wigen“, Acker, 14 Ar 89 Meter;
3. Flur 7 Nr. 120, „Im Oberdorf“, Hofraum, 2 Ar 20 Meter, und Flur 7 Nr. 121, daselbst, Hausgarten, 3 Ar 67 Meter;
4. Flur 7 Nr. 80, „Im Oberdorf“, Wiese, 3 Ar 6 Meter, neben Michael Haag jun. und Joseph Klöcker zu Röttgen;
5. Flur 7 Nr. 81, daselbst, Wiese, 7 Ar 73 Meter, neben denselben;
6. Flur 7 Nr. 87, daselbst, Acker, 4 Ar 65 Meter, neben Joseph Klöcker beiderseits;

D) Gemeinde Duisdorf:

1. Flur 2 Nr. 204, „Hinter Aue“, Acker, 3 Ar 62 Meter, neben Witwe Jacob Kall und Witwe Peter Schneider zu Duisdorf;
2. Flur 3 Nr. 237, „In der Kochsteinsgasse“, Acker, 88 Meter, neben Johann Joseph Bongars zu Duisdorf und Weg;
3. Flur 4 Nr. 561/271, „Am Büchelchen“, Acker, 1 Ar 91 Meter, neben Witwe Jacob Gießen und Witwe Hermann Levy zu Duisdorf;
4. Flur 11 Nr. 64, „Am Kolfen“, Acker, 1 Ar 72 Meter, neben Bach und Weg;
5. Flur 11 Nr. 350, „Im Kolfen ober dem Schöfchen“, Acker, 6 Ar 86 Meter, neben Witwe Jacob Linden und Catharina Brenig zu Duisdorf;
6. Flur 15 Nr. 157, „Im Forstweg“, Acker, 5 Ar 27 Meter, neben Johann Schurz III und Michael Bräuner zu Duisdorf;
7. Flur 17 Nr. 145/115, „Am Rheinbacherweg unter der Allee“, Holzung, 8 Ar 1 Meter, neben Witwe Jacob Gießen und Heinrich Sticker Ehefrau zu Duisdorf;
8. Flur 4 Nr. 19, „Auf dem Hagt“, Acker, 86 Meter, neben Lambert Dreesen und Heinrich Blanden zu Duisdorf;
9. Flur 4 Nr. 26, daselbst, Acker, 1 Ar 10 Meter, neben Witwe Johann Kitz und Philipp von Boeslager zu Duisdorf;

Haus- und Garten-Verkauf zu Bonn.

Am Donnerstag den 24. September d. J., Nachmittags 6 Uhr, im Gasthof „Zum Schwanen“, Sternstraße 54 hier selbst, lassen die Erben der zu Bonn verlebten Witwe Peter Joseph Küpper, Christine geb. Kremer, die zu deren Nachlass gehörigen, zu Bonn gelegenen Immobilien, als:

1. das zu Bonn an der Theaterstraße Nr. 11 gelegene Wohnhaus nebst Anbau und Hinterhaus, Flur 19 Nr. 20, Theaterstraße, Hofraum, 1 Ar 4 Meter, und Flur 19 Nr. 21, daselbst, Hofraum, 36 Meter, und
2. die daselbst gelegene Gartenparzelle Flur 11 Nr. 122, „Zwischen dem Bonnerwege und der alten Straße“, Garten, 8 Ar 77 Meter,

durch den unterzeichneten Notar unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich versteigern.

Bonn.

Der königl. Notar,
Justizrath Saassen.

Zu verkaufen.

Die Besingung Endenicherstr. 27 u. 29 mit Lagerplatz, Hofraum und großem Garten, Kanalanschluss und Wasserleitung, sowie das Haus Nordstraße Nr. 50 mit großem Garten und nebenliegender Baustelle sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Endenicherstraße Nr. 29, 1. Etage.

Junger braver Mann von 15 Jahren für leichte Hausarbeit gesucht. Kölnstraße 33.

Mädchen f. alle häusl. Arbeit in kl. Haushaltung gleich gesucht. Boppelsdorf, Kirch-Allee 9.

10. Flur 7 Nr. 387, „Unter der Besselsch, Acker, 67 Meter, neben Caspar Sticker zu Duisdorf beiderseits;
11. Flur 12 Nr. 74, „Metecoben nächst der Mergelskaul“, Acker, 1 Ar 43 Meter, neben Jacob Sticker und Adolf Dreesen zu Duisdorf;
12. Flur 4 Nr. 322, „Am Brühlchen“, Wiese, 1 Ar 97 Meter, neben Heinrich Blanden und Peter Schurz zu Duisdorf;
13. Flur 3 Nr. 98, „Im Dornenweingarten“, Acker, 1 Ar 95 Meter, neben Peter Jälich und Servatius Schäfer zu Duisdorf;
14. Flur 3 Nr. 274, „Auf dem Gundsdrick“, Acker, 2 Ar 9 Meter, neben Theodor Arenz und Jacob Sticker zu Duisdorf;
15. Flur 4 Nr. 554/311, „Auf dem Hagt“, Acker, 92 Meter, neben Barthel Scheifgen und Adolf Impeken zu Duisdorf;
16. Flur 4 Nr. 33, daselbst, Acker, 1 Ar 74 Meter, neben Peter Wüschem jun. und Joseph Weiler zu Duisdorf;

E) Gemeinde Lessenich:

Flur 4 Nr. 165, „Hinter den Bessenicher Benden“, Acker, 2 Ar 62 Meter, neben Eduard Vieberg zu Witterschlick und Bach;

F) Gemeinde Giesdorf:

Flur 12 Nr. 119, „Am dünnen Broich“, Holzung, 29 Ar 56 Meter, neben Joseph von Geyr zu Schweppenburg und Jos. Alex. Hofmann zu Bonn;

G) Gemeinde Impeken:

Flur 1 Nr. 187, „Auf dem Batt“, Acker, 9 Ar 54 Meter, neben Bernhard Joseph Freischheim zu Impeken und Heinrich Pinsdorf zu Giesdorf;

H) Gemeinde Witterschlick:

Flur 4 Nr. 212, „Dorf Witterschlick“, Hofraum, 1 Ar 43 Meter, und Flur 4 Nr. 213, daselbst, Hausgarten, 3 Ar 35 Meter, sammt dem aufstehenden Wohnhause, Hauptstraße Nr. 95 zu Witterschlick nebst Stall und Scheune, neben Wifariat Witterschlick und Michael Walbröhl zu Witterschlick;

I) Gemeinde Waldorf:

Flur Q Nr. 472, „An der Viermannskuh“, Holzung, 12 Ar 4 Meter, neben Rudolf Burck zu Uelleken und Maria Anna Christ zu Bornheim;

K) Gemeinde Rösberg:

1. Flur 12 Nr. 29, „Im Grensberg“, Acker, 73 Meter,
2. Flur 12 Nr. 143, „Auf'm Thomas“, Garten, 1 Ar 17 Meter;
3. Flur 13 Nr. 97, „Am Sandgraben“, Weide, 1 Ar 78 Meter;

L) Gemeinde Stieldorf, Gemarkung Oelinghoven:

1. Flur 4 Nr. 842/171, „Im Sommerherbusch“, Holzung, 6 Ar 56 Meter, neben Sibylla Heider und Wilhelm Volter;
2. Flur 4 Nr. 839/162, daselbst, Acker, 4 Ar 40 Meter, neben Gertrud Meurer und Peter Heider;
3. Flur 4 Nr. 837/168, daselbst, Acker, 8 Ar 30 Meter, neben Gertrud Meurer und Wilh. Wilmeroth;
4. Flur 7 Nr. 1117/263, „Stieldorferhof“, Hofraum, 87 Meter, neben Heinrich Meurer und Heinrich Mühlens zu Beuel

durch den unterzeichneten Notar unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich versteigern.

Bonn.

Der königl. Notar,
Justizrath Saassen.

Verkauf eines Restaurantslokals

und eines Geschäftshauses zu Bonn.

Ertheilungshalber ist eins der best- und altrenommiertesten Bier-Restaurants von Bonn, verbunden mit Flaschenbier-Export, am Münsterplatz 25 gelegen, der Witwe und den Kindern von W. H. Adorf zugehörig, unter günstigen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Auch soll das daneben gelegene, denselben Eigentümern zugehörige Eckhaus Driedl 1a — eine der besten Geschäftslagen — verkauft werden.

Das Nähere zu erfahren bei dem Unterzeichneten.

Bonn, den 18. September 1896.

Der königl. Notar,

Justizrath Altes.

Obstverwerthungs-Genossenschaft zu Oberpleis

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht gibt direct an Consumanten beliebige Mengen Winter-Obst ab. Gegen Mt. 2.50 Nachnahme werden Probefsendungen von ca. 10 Pfund mit Preisangabe der einzelnen Sorten versandt. Besteller von Probefsendungen wollen die gewünschten Sorten, bezw. den Zweck, dem das Obst dienen soll, genau bezeichnen.

Der Vorstand.

Ein properes Dienstmädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Wof, Villa Carola, Bonnet a. Rh.

Lehrmädchen

für Gold- und Seidenstickerei, sowie eins für Tambourmaische für sofort oder später gesucht. Lohnender Verdienst und dauernde Arbeit. Näheres in der Expd. des General-Anzeigers.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Witwe und Kinder Peter Engels in Alfter wird der Unterzeichnete

am Freitag den 25. September ds. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lokale des Wirthes Peter Höckling, „In der Krone“ zu Alfter,

die den Requirenten zugehörigen, zu und bei Alfter gelegenen Immobilien, bestehend aus

Wohn- und Dekonomie-Gebäuden und ca. 5^{1/2} Morgen Grundfläche verschiedener Culturart,

öffentlich versteigern.

Bonn.

Der königl. Notar,
Justizrath Offergelt.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben des zu Alfter verstorbenen Ackerers Heinrich Hennes der Jüngere wird der Unterzeichnete

am Freitag den 25. September ds. J., Nachmittags 5 Uhr, direct nach der Versteigerung von Witwe und Kinder Engels, im Lokale des Wirthes Peter Höckling, „In der Krone“ zu Alfter,

von den den Requirenten zugehörigen, in den Gemeinden Alfter und Giesdorf gelegenen Immobilien,

ca. 3^{1/2} Morgen Grundfläche verschiedener Culturart,

öffentlich versteigern.

Bonn.

Der königl. Notar,
Justizrath Offergelt.

Mobiliar-Verkauf.

Dinstag den 22. September 1896, Morgens 9 Uhr, werden zu Boppelsdorf im Saale des Herrn Adolph Grams (Clemensruh), Bennisbergerweg Nr. 15, diverse gut erhaltene Mobilar-Gegenstände:

ein noch neues Piano, ein eiserner kleiner Gelschrank, 4 complete Betten in Aufbaum, Nachtskommoden mit Marmorplatten, 5 Kleiderchränke, Mahagoni-Tische, Stühle, Nähtisch, Spiegel, Sophas, Bilder, Mantel- und Füllöfen, Porzellan, Reisekoffer und sonstige Haus- und Küchengeräthe

durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung verkauft.

Bonn, den 15. September 1896.

E. Laufenberg, Taxator und Auctionator.

Bad Neuenahr.

Aus dem von Brenning'schen Besitzthum zu Bad Neuenahr sind zu verkaufen

mehrere Baustellen in frequenter Lage, sowie die zu jedem gewerblichen Unternehmen sich eignenden Wohn- und Dekonomie-Gebäude nebst Garten.

Die Gebäude sind — eventuell theilweise möblirt — auch zu mietzen.

Nähere Auskunft erteilt

Mathias Magrath, Uhrweiler.

Filiale

von 2 Damen (Mutter u. Tochter) gegen Caution gesucht. Gefl. Offerten u. L. M. 18. an die Exp. des G.-A.

Leichten Nebenverdienst!

Mk. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche sich in ihren freien Stunden beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter Neuestes an Rud. Mosse, Köln.

Kräftige Mädchen

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung in Wessel's

Wandplatten-Fabrik, Bonn, Dransdorferweg.

Köchinnen, Küchen-, Zweit- und Drittmädchen, sowie Mädchen für alle häusliche Arbeit gegen hohen Lohn für hier und auswärts gesucht durch

Frau Wedemeyer, Rheingasse 42, nahe d. Gundsdrick, altes Placirungs-Bureau.

Damen finden leichten, lohn- und vornehmen Nebenverdienst. Auskunft erteilt G. Kempe, Leipziger, Zinselsstraße 12.

Für sofort ein properes Mädchen

welches alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht.

Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

Frau A. Salomon, Beuel.

Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit in stillen Haushalten.

Offerten unter J. K. 12. an die Expd. des G.-A.

Lehrmädchen für Costümarbeit sofort gesucht. Gundsdrick 15, 1. Etg.

Köchin und Zweitmädchen

zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden.

Markt 30.

Tüchtige Mädchen

suchen sofort Stellung.

Frau Heimermann, Gundsdrick 20.

Mädchen, welche gut kochen können, können und gute Zeugnisse haben, sofort gesucht durch

Frau Mera, Driedl 18, 3. Etg.

Starke Mädchen

für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn nach auswärts gesucht durch

Frau Weidenbrück, Brüdergasse 32.

Gesucht zum 1. October ein

tüchtiges Mädchen,

das kochen kann und die Hausarbeit beibringt, für kleinen herrschaftlichen Haushalt,

verläng. Endenicher Allee 4.

Lehrmädchen

für Costümarbeit sofort gesucht.

Gundsdrick 15, 1. Etg.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Der Amtmann von Rapsbagen.

Original-Roman von H. Knefelde.

1.

Nachdruck verboten.

„Nun gut, Du magst sie meinetwegen heirathen. Es ist ja eine Dummheit, aber da Du einmal nicht zur Vernunft zu bringen bist, so thue was Du willst, Adolf. Eins bitte ich mir aber aus. Die Sache bleibt unter uns, bis Du so weit bist und heirathen kannst.“

„Ach Vater, Du bist doch viel besser, als Du Dich stellst!“ rief der Sohn und wollte den Vater jubelnd in die Arme schließen. Der Alte wehrte ihn ab.

„Na, na, laß nur, das kann ich nicht leiden. Ich habe also nichts dagegen. Aber das sag ich Dir, Anna muß sich in die Lebensversicherung einlassen und das gleich mit einer hübschen Summe — sagen wir 100,000 Mark, damit sie auch einmal etwas in die Suppe zu brocken hat.“

„Aber wozu, lieber Vater? Das ist doch wahrhaftig nicht nötig. Wir sind reich genug.“

„Begriffst Du nicht?“ unterbrach ihn der Vater. „Wie sieht das aus, wenn eine Frau gar nichts in die Ehe mitbringt?“

„Ich weiß doch nicht, die Sache will mir nicht recht gefallen“, beharrte der Sohn kopfschüttelnd, aber kleinlaut; der Vater truntpfte jedoch auf:

„Das ist meine Bedingung und davon gehe ich nicht ab. Man muß alle Fälle bedenken. Wenn Ihr Kinder bekommt und sie sitzt bald darauf, so hast Du für Dich und für jene eine hübsche Summe.“

„Ach, Vater, soll ich darauf rechnen! Ich hoffe mit Anna lange Jahre glücklich zu leben!“

„Hoffe was Du willst und lasse mich thuen, was ich will“, erwiderte der Alte. „Du weißt, bei meinen Begehrten, geh ich nichts heraus, daraufhin wirst Du Deinen alten Vater wohl kennen, und nun ist genug geredet. Geh nur und verführe Anna Dein Glück, halte mir aber das Mädchen nicht zu lange von der Arbeit ab. Ich werde es Deiner Mutter sagen, daß ich ihr wieder einmal den Willen gethan habe.“

Wohlgefällig vor sich hin grinsend, verließ der Vater das Zimmer. Adolf mit recht getheilten Empfindungen zurücklassend.

Die Unterredung fand an einem Herbstmorgen auf dem Gute Rapsbagen in Pommern statt, woselbst Adolf Götter, der im nahen Greifswald als Bauführer beschäftigt war, seit einigen Tagen zum Besuch seiner Eltern weilte.

Der Amtmann Daniel Götter gehörte zu den wohlhabendsten Grundbesitzern eines durch seine Bodenbeschaffenheit, wie durch seinen Reichtum besonders bevorzugten Landstriches von Vorpommern, und man sagte ihm nach, daß er diese glänzende Vermögenslage nicht nur seinem Fleiße, sondern auch seiner Geriebenheit verdanke.

Götter galt für verheiratet, berechnend und im hohen Grade gewinnstüchtig. Freilich vermochte niemand ihm eine ungeschickliche Handlung nachzuweisen, trotzdem war seine Verschlagenheit gewissermaßen sprichwörtlich geworden und wurde eben so sehr bewundert wie gefürchtet.

Wenn Amtmann Götter einen Handel mit der Hölle machte, so ist der Teufel der Geheißene, hatte einmal ein Späßvogel von ihm gesagt, und bei dieser Charakteristik seiner Person war es in der ganzen Gegend geblieben, was nicht hinderte, daß man ihm äußerlich alle Ehre und Achtung erwies, auf welche er vermöge seiner Stellung als reichem Grundbesitzer Anspruch machen durfte.

Götter und seine fülle, anstandslos Frau, mit welcher er anscheinend in einer ganz friedlichen Ehe lebte, besaßen zwei Töchter und einen Sohn. Die Ersteren waren schon seit Jahren an wohlhabende Landwirthe verheiratet und hatten sich bei ihrer Wahl gänzlich den Wünschen des Vaters gefügt; dagegen war es ihm nicht gelungen, bei der Bestimmung über den Verfall seines Sohnes seinem Willen Geltung zu verschaffen.

Adolf Götter hatte von Kindheit an wenig Neigung für den Beruf eines Landwirthes gezeigt, zum Verrückten des Vaters bei den Büchern gehockt, am liebsten freilich gezeichnet und gemalt.

Sein Verlangen war gewesen, sich der Kunst zu widmen, davon hatte der alte Götter aber durchaus nichts hören wollen.

Dazu habe er sich doch nicht gelugt und geschrien, daß sein Geld von einem Tagebier mit langen Haaren und kurzem Sammetrocke vergeudet werden solle, hatte er seiner Frau geantwortet, wenn diese ihm in den Ohren gelegte, dem einzigen Sohn doch zu gestatten, daß er Vater werde. Adolf möge diese Pläne sich nur aus dem Kopfe schlagen, hinter den Flügel gehen und werden was sein Vater und Großvater gewesen sei.

Frau Götter hatte sich trotzdem nicht abweisen lassen. Zum ersten Male während ihrer Ehe hatte die sanfte, schüchternere Frau den Muth gefunden, ihrem Manne den Widerpart zu halten. Galt es doch das Wohl ihres über alles geliebten einzigen Sohnes.

Sie hatte endlich den Sieg davon getragen, wenn auch nicht im vollen Umrang. Man war übereingekommen, daß Adolf das Bauwesen studiren solle. Wenn es nun einmal nicht anders sein konnte, so war Häuser bauen immer noch besser als Weinwand besticken. Letzteres erschien Götter völlig brodeln, mit jenem ließ sich doch immerhin etwas verdienen.

Damit hatte es allerdings vor der Hand noch gute Wege. Zunächst kostete das Studium viel Geld und sehr oft machte Götter seiner Frau bittere Vorwürfe, daß sie ihn zu einer solchen Thorheit verleitet habe. Der Bursche liege ihm ja noch auf der Tasche in einem Alter, in dem er selbst längst ein gemachter Mann gewesen sei.

Auch jetzt, wo Adolf als Bauführer thätig in Greifswald beschäftigt war, war er noch zum Theil mit seinem Unterhalt von der Unterstützung des Vaters abhängig. Um sich die Last möglichst schnell zu erleichtern, hatte dieser eine reiche Verheirathung für ihn geplant, sich auch bereit, und wie ihn bedünken wollte, nicht ohne Erfolg, unter den Töchtern des Landes für ihn umgesehen.

Abwärts war ihm von seinem Sohn unter dem Beistand der Mutter ein Strich durch die Rechnung gemacht worden.

Etwa seit Jahresfrist lebte auf Rapsbagen Anna Polten, die verwaltete Tochter eines Betters von Frau Götter, mit welchem sie bei dessen Lebzeiten in einem nur sehr oberflächlichen Verkehr gestanden hatte.

Der verstorbene Polten war ebenfalls Landwirth gewesen, hatte aber nichts vor sich gebracht und zuletzt ein kleines Gut in Hinterpommern in Pacht gehabt. Es war ein kaum nennenswerthes Vermögen, was er bei seinem Tode seinen Kindern hinterlassen hatte.

Der Sohn, welcher sich dem Studium der Medicin angewandt und beim Tode des Vaters eben sein Examen gemacht hatte, hatte selbst mit dem Leben hart zu ringen gehabt und war nicht im Stande gewesen, etwas für die jüngere Schwester zu thun. Er hatte deshalb an die Frau Amtmann Götter geschrieben und bei ihr angefragt, ob sie Anna bei sich aufnehmen wollte, bis es ihm gelungen sein würde, ein passendes Unterkommen für sie zu finden.

Wäre ein solches Ansuchen dem Amtmann Götter zu einer anderen Zeit gestellt worden, so würde es gewiß mit Entschiedenheit von ihm zurückgewiesen worden sein. In dem Augenblick, in welchem es an ihn gelangte, hatte er Gelegenheit es als einen sehr günstigen Zufall anzusehen und sich dazu zu begnügen.

Frau Götter, welche viele Jahre lang der großen Wirtschaft allein auf ihren Schultern getragen, war im Frühjahr von einem schweren Influenza-Anfall heimgegriffen worden. Sie hatte lange darnieder gelegen, sich sehr langsam erholt und auch, als sie wieder als gesunde betrachtet werden konnte, war die frühere Rüstigkeit nicht zurückgekehrt. Wohl oder übel mußte darauf Bedacht genommen werden, ihr eine Hilfe an die Seite zu setzen.

Was konnte also geeigneter sein, als Anna Polten ins Haus zu nehmen?

Amtmann Götter hatte sich sehr vergnügt die Hände gerieben. Da war eine prächtige Gelegenheit, zwei Fiegen mit einer Klappe zu schlagen. Er konnte den Großwägen spielen, konnte beweisen, daß er nicht der hartgerigete Mensch sei, als welcher er immer verschrien ward, und gleichzeitig konnte er für seine Wirtschaft eine Hilfe gewinnen, der er kein bares Geld zu zahlen brauchte und die er in jeder anderen Hinsicht farg abgeben durfte.

Er selbst hatte den an seine Frau gerichteten Brief mit der ihm, wenn er wollte, zu Gebote stehenden Freimüthigkeit beantwortet und sich zur Aufnahme der verwaisen Verwandten bereit erklärt. Noch in Trauerkleidern war Anna Polten in Rapsbagen eingetroffen, und der Amtmann hatte sich schon nach ganz kurzer Zeit für seinen sehr klugen Streich den Beifall geholt, mit welchem er für sich selbst überhaupt nicht targte. Das junge Mädchen hatte die von ihr gehegten Erwartungen nicht allein nicht getrübt, sondern übertraffen.

Obwohl sie beim Tode ihrer Mutter kaum dem Kindesalter entwachsen gewesen war, hatte sie doch, da die Mittel gefehlt, eine Wirthschafterin anzustellen, die Leitung des Haushaltes übernehmen mußten und sie bis zuletzt in Händen gehabt. Sie war daher wohl bewandert in allen Zweigen der Landwirthschaft, dabei arbeitsam, bescheiden und von liebenswürdigem Wesen, so daß sie Frau Götter im wahren Sinne des Wortes eine Stütze geworden war.

Die liebebedürftige, in ihrem großen Hause vereinsamte Frau hatte sich dem jungen Mädchen innig angeschlossen und empfand es wohlthuend, von ihr umforgt und gepflegt zu werden. Auch die Töchter, welche die Mutter nur selten und für kurze Zeit besuchen konnten,

besaßen Anna ihre Wohlthaten und ihre Dankbarkeit und ließen wenigstens für den Augenblick jene Eifersucht schweigen, welche Kinder des Hauses nur zu leicht erfaßt, wenn sie den Platz neben den Eltern, den sie selbst doch nicht mehr einnehmen können, von Andern ausgefüllt sehen.

Sogar Götter spürte etwas wie Jeneigung für sie, die allerdings in das Gegentheil umschlug, als er inne ward, daß sein Sohn das zwar nicht thäte, aber ansiehende und liebliche Mädchen mit mehr als günstigen Augen ansehe.

Anfänglich hatten weder der Amtmann noch dessen Frau der Sache irgend welche Bedeutung beigelegt. Sie konnten Beide das sehr leicht entzündliche Herz ihres Sohnes, der nicht leicht einem jungen Mädchen begehrte, ohne Feuer zu fangen, und sie vernünftigen seine Liebe für Anna um so weniger für ernsthaft zu halten, als deren einfache Erziehung eigentlich nicht dem Bildungsgrade entsprach, auf welchen Adolf bei einer künftigen Lebensgefährtin Anspruch zu machen hatte.

Anna schien die gleiche Empfindung zu haben und hatte sich seinen Annäherungen lange mit großer Entschiedenheit entzogen. Außer ihrer eigenen Unzulänglichkeit konnte sie auch die Hoffnungen und Pläne des Amtmanns für die Zukunft seines Sohnes ganz genau und hatte von der Geldgier des Alten schon manche Probe erhalten. Wie hätte sie also daran zu denken gewagt, daß er je seine Zustimmung zu einer Verbindung mit ihr, dem einfachen, unbemittelten Mädchen geben würde.

Sie konnte nur ein Zankapfel in der Familie werden und fürchtete sich davor.

Dennoch war es dahin gekommen. Anna war viel zu offen und unschuldig, um Adolf die Liebe, die für ihn in ihrem Herzen aufgewacht war, auf die Dauer verbergen zu können. Verwundert, daß ein solcher Mann ihr seine Neigung zuwenden könne, bemüht sie sich ein großes, unverdientes Glück hatte sie sich angenommen und ihm Treue und Hingebung gelobt.

Die Eltern hatten bald die Wahrnehmung machen müssen, daß es sich hier um mehr als eine flüchtige Liebelei ihres Sohnes handelte und die Wirkung war auf Beide sehr verschieden gewesen. Die Frau Amtmann nahm den unglücklichen, wärmsten Antheil daran, ihr Mann tobte und wettelte gegen die neueste Thorheit des unreifen Burschen.

Wiederholte war es schon zu recht heftigen Austritten zwischen Vater und Sohn gekommen. Der Alte hatte Adolf gedroht, seine Hand gänzlich von ihm abzusiehen, wenn er an der Bettelstube festhalte, wogegen Adolf mit einer ihm sonst gar nicht eigenen Festigkeit erklärt hatte, er würde nicht von Anna lassen und warten, bis er ihr eine bescheidene Erbschaft bieten könne. Götter hatte sogar gedroht, Anna aus dem Hause zu werfen und Adolf verboten, zum Besuch nach Rapsbagen zu kommen. Es war jedoch bei den Worten geblieben.

Das junge Mädchen machte sich im Hanshause viel zu nützlich, als daß der Amtmann sich ohne Bedenken hätte Dienste hätte bezaubern wollen, auch mußte er wohl Gründe haben, es mit seinem Sohn nicht zum offenen Bruch kommen zu lassen.

Die Frau Amtmann hatte wieder den Muth gefunden, sich auf die Seite des Sohnes zu stellen und wurde dabei sogar von den beiden Töchtern unterstützt.

Gemeinsam hatten sie den Alten bestärkt, Adolf die Einwilligung zu seiner Verheirathung mit Anna zu geben — und nun war das Gewünschte und doch kaum Erhoffte wirklich geschehen.

Nach einem Besuch, den Amtmann Götter in Fuchsberg, dem Gute seines ältesten Schwagerbruders, abgehalten, hatte er seinem Sohne, den er bei seiner Rückkehr wieder in Rapsbagen gefunden, zu dessen grenzenloser Ueberraschung erklärt, daß er nicht länger gegen die Heirath sein wolle.

Wetterte und tobte er dabei auch, daß der Junge eine grenzenlose Dummheit begehe und er selbst ein Schwachkopf sei, daß er sie anlasse, so lag eine solche Art der Gewährung nun einmal in seiner Natur und brauchte nicht weiter ins Gewicht zu fallen.

Auf Credit!

in wöchentliche, 14tägige oder monatliche Abzahlung.

Herrengarderobe, Damengarderobe, Manufacturwaaren, Möbel aller Arten, Polsterwaaren, Herde, Oefen und Lieferungen ganzer Einrichtungen

J. Lazarus, Bonngasse 39.

Emil Funcke, 45 Oberstr. Düsseldorf, Oberstr. 45

Special-Geschäft in fertigen Zimmerthüren nebst Bekleidungen und Futtern, Thür- und Fenster-Beschlägen.

Thüren in ca. 100 verschiedenen Maassen, Profilen und Eintheilungen stets in grossen Posten und in Qualität auf Lager und sofort versandfertig. Fenster und Hausthüren in Eichen- und Pithpine-Holz werden nach Maass und Angabe zu billigsten Preisen in kürzester Frist angefertigt.

Feinste Empfehlungen.

Färberei und chemische Waschanstalt

für Damen- und Herren-Garderobe

Möbelstoffe, Decken, Vorhänge, Teppiche etc.

Gardinen-Wäscherei. Tadellose Ausführung, schnellste Lieferung, mässige Preise.

Ernst Meisenburg.

Sonnenglanz. Voll. Zwiebackfabrikate in gross runden, klein runden u. langem Format sind für Kinder, Kranke und Genußende äusserst bequemt und empfehlenswerth. Angenehmstes und gesundestes Zubrod zu Speisen und Getränken jeder Art.

H. Speculaas u. Peperkoek. Versandt in Blechbüchsen von 1,5 und 2,5 Kilo Inhalt. Man verlange Probe-Erprobung.

Holländische Beschau- en Lekkerlijen-Fabrik Willy Bloser in Reuk a. Rhein.

Bestimmungen

für die Untersuchung frischen Fleisches, welches in den Bezirk der Stadtgemeinde Bonn eingeführt wird, nebst Gebührentarif.

Auf Grund der Beschlüsse vom 18. März 1886 und 9. März 1881

betreffend die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser und zur Ausführung der §§ 4 bis 6 des Gemeindebeschlusses vom 5. October 1888 beschließt die Stadtverordneten-Versammlung, unter Aufhebung des Regulatorius für die Untersuchung des zum Verkauf oder zur Zubereitung in Gast- und Speisewirtschaften in die Stadt eingeführten frischen Fleisches vom 14. Juni 1889, nach folgende Bestimmungen zu erlassen:

Frisches Fleisch, welches nicht in hiesigen Schlachthöfen ausgeschlachtet worden ist, darf nur unter Beachtung folgender Vorschriften von außen zum Zwecke des Verkaufs im Gewerbetriebe eingeführt oder in Gast- und Speisewirtschaften zum Genuß zubereitet werden. Diefelben Vorschriften gelten für eingeführte Eingeweide.

§ 1. Das eingeführte Fleisch muß wenigstens die Größe eines halben Viertels des geschlachteten Thieres oder das Gewicht von 6 kg haben, doch dürfen auch ganze Rost- und Lendenbraten, Schinken, Schweine-, Hammel- und Kalbsbraten, sowie Kalbs- und Hammelsteulen, Geflügel und Eingeweide eingeführt werden. Frische Würst darf nur von demjenigen Orten eingeführt werden, in welchen eine geordnete Fleisch- und Trichinenschnau besteht.

§ 2. Durch eine Bescheinigung und Abstempelung eines approbirteten Thierarztes oder durch den auf dem Fleische befindlichen Stempel eines öffentlichen, unter thierärztlicher Aufsicht stehenden Schlachthofes muß nachgewiesen werden, daß das Fleisch des betreffenden Thieres nach dem Schlachten untersucht und frei von solchen Veränderungen befunden worden ist, welche es zum menschlichen Genuß ungeeignet machen.

§ 3. Die Untersuchung findet auf der Schlachthaus-Anlage durch den Schlachthaus-Verwalter oder dessen Stellvertreter statt. Das Einbringen in den Bezirk der Stadtgemeinde darf nur bei Tage, und zwar in den Monaten April bis einschließlich September, nur Morgens von 7-10 Uhr, und in den übrigen Monaten nur Morgens von 8-11 Uhr erfolgen.

§ 4. In anderen Fällen, sowie an Sonntagen und christlichen Feiertagen, darf eingeführtes Fleisch, welches noch nicht zur Untersuchung auf der hiesigen Schlachthaus-Anlage vorgelegen hat, im Gemeindebezirk nicht herumgetragen oder herumgeführt werden.

§ 5. Der Einfuhr des Fleisches in den Gemeindebezirk bis zur Schlachthaus-Anlage dürfen nur folgende Wege benutzt werden:

a) von sämtlichen Randungsstellen am Rhein: Rheinwerf, Theaterstraße, Klinkstraße, Kölner Chaussee, Heerstraße, Victorialstraße, Schlachthausstraße;

b) durch den Bezirk der Drißchaft Grau-Rheindorf: Kölner Chaussee oder Rheindorfer Bonnerweg, Alte Heerstraße, sodann Heerstraße, Victorialstraße, Schlachthausstraße;

c) durch den Bezirk der Drißchaft Enderich: Endericher Provinzialstraße, Schlachthausstraße;

d) durch den Bezirk der Drißchaft Poppelsdorf: Weidenheimerstraße, Baumhölzer Allee, Baumhölzer Allee, Endericher Provinzialstraße, Schlachthausstraße;

e) durch den Bezirk der Drißchaft Kessenich: Bonnerthalweg, Baumhölzer Allee, Baumhölzer Allee, Endericher Provinzialstraße, Schlachthausstraße;

f) durch den Bezirk der Drißchaft Dransdorf: Dransdorferweg, Bornheimerstraße, Victorialstraße, Schlachthausstraße.

§ 6. Dem Schlachthaus-Verwalter ist mit dem Fleische die in § 2 erwähnte Gesundheits-Bescheinigung zu übergeben. Derselbe hat ungekaut die Untersuchung des Fleisches und die Prüfung der Bescheinigung zu vollziehen.

§ 7. Von außen eingebrachtes Schweinefleisch ist auch auf Trichinen und Finnen zu untersuchen, sofern nicht durch ein amtliches Zeugnis nachgewiesen wird, daß dasselbe bereits einer solchen Untersuchung unterzogen worden ist.

§ 8. Nach dem Ergebnisse der Untersuchung wird der Verkauf des Fleisches gestattet oder untersagt.

Die in § 6 erwähnten Bescheinigungen bleiben in den Händen des Schlachthaus-Verwalters.

§ 9. Das auf § 11 befundene Fleisch wird stückweise und an geeigneten Stellen mit dem amtlichen Stempel versehen und auf Verlangen über den Befund desselben vom Schlachthaus-Verwalter eine Bescheinigung ausgestellt, in welcher auch die erhobenen Schargebühren vermerkt sind.

§ 10. Fleisch, welches der Schlachthaus-Verwalter für gesundheitsgefährlich erklärt, ist auf Kosten des Einbringers zu vernichten oder für den Genuß unbrauchbar zu machen. Der Einbringer hat das Recht, hierbei zugegen zu sein.

§ 11. An die Schlachthauskasse werden für die Untersuchung und zwar vor Beginn derselben folgende Gebühren entrichtet:

für ein Stück Großvieh (Ochse, Kuh, Stier, Pferd) . . .	M. 3.—
für 1/2 Stück Großvieh . . .	1.—
für 1/4 Stück Großvieh . . .	0.50
für ein Schwein . . .	1.20
für 1/2 Schwein . . .	0.70
für 1/4 Schwein . . .	0.40
für ein Stück Kleinvieh (Kalb, Schaf, Ziege) . . .	0.60
für 1/2 Stück Kleinvieh . . .	0.40
für 1/4 Stück Kleinvieh . . .	0.20
für eine Rinnebranze . . .	0.20
für Eingeweide von Großvieh . . .	0.30
für Eingeweide von Kleinvieh . . .	0.20

Jeder Teil eines Thiers wird für ein volles Thier gerechnet. Bei ganzen Thieren können die zugehörigen Eingeweide unentgeltlich mit eingeführt werden.

Für die Untersuchung von Schweinefleisch ist außerdem die dafür festgesetzte Gebühr zu entrichten.

§ 12. Wer Fleisch in die Stadt einbringt oder eingebracht, von Thieren, die nicht in hiesigen Schlachthäusern geschlachtet sind, herzubereitetes Fleisch feilbietet oder in der Stadt umherträgt, hat an der Verkaufsstätte und auf den Beförderungsmitteln an sichtbarer Stelle die deutliche Bezeichnung „Eingebrachtes Fleisch“ anzubringen und dasselbe von ihm hiesigen Schlachthöfen ausgeschlachtetem Fleisch gesondert feilzubieten.

§ 13. Wer den vorstehenden Bestimmungen zuwider handelt, wird nach § 14 des Gesetzes vom 9. März 1881 für jeden Uebertretungsfall mit einer Geldstrafe bis 150 Mark oder mit Haft bestraft.

§ 14. Diese Bestimmungen treten sofort in Kraft.

Bonn, den 26. Juni 1896.

Genehmigt in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. Juni 1896.

Bonn, den 26. Juni 1896.

Bezirks-Ausschuß zu Köln. B. A. 8311.

Köln, den 9. September 1896.

Genehmigt.

Der Oberbürgermeister. J. B. Sieberger.

Der Vorsitzende. J. B. Sieberger.

Der Oberbürgermeister. J. B. Sieberger.

Die Bestimmung des verstorbenen Herrn Dr. Wende,

steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Bonn, September 1896.

Laufenberg, Colmantstraße 1a.

Joseph Krutwig, staatl. gepr. Heildiener und Massieur,

empfiehlt sich in Nagel- und Näherungen-Operationen, kalten Abreibungen, sowie allen vorkommenden Hilfeleistungen bei Kranken.

Hôtel Dreesen

in Rüngsdorf a. Rh. Heute Sonntag:

Militär-Concert

mit ausgewähltem Programm von der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 68 aus Coblenz, unter Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn Böhm.

Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Dukenkarten à 4 Mk. an der Kasse und in der Musikalienhandlung des Herrn W. Sulzbach in Bonn.

Dienstag den 22. September:

Großes Militär-Frei-Concert.

Gasthof „Stadt Bonn“

Rheinstraße 1. Schönes Bildard die Stunde 40, bei Nacht 50 Pf. Unter Mittaglich zu 80 Pf. Abendeffen zu 60 Pf. Feines Lagerbier zu 10 Pf. Pension den Monat v. 50 Mk. an.

Wein-Restaurant Alb. Willems,

vorn. Rösen, Sternstraße 78.

Frischer Weinmost

Frühburgunder, per Etr. 1 Mk. außer dem Hause.

Dasebraten u. Dasepfeffer.

P. Wolter,

Rheingasse 38.

Abendeffen von 40 Pf. an, Mittagessen von 60 Pf. an.

Von 50 Mark pro Monat. Gesellschaftszimmer mit Pianino, 80 Personen.

Hotel Mundorf,

Plittersdorf. Süßer Weinmost.

Süßer Most

per Liter 40 Pfennig.

Gastwirth Rolef,

„Zum weißen Bären“, Weidenheimerstraße 7.

Frischer süßer

Most

per Liter 40 Pfennig.

Restauration W. Fassbender,

Sofienstraße 26.

Restaur. Rob. Blum,

empfehlen seine hoch. Kräftigen zu 30 Pf., jetzt und während des ganzen Tages ff. Würstchen mit Sauerkraut 25 Pf., jederzeit Reichthum, St. Semmelkuchen 25 Pf., Reichthum Hamburger Buffet. Koch. Lagerbier 10 Pf.

P. Wolter,

Rheingasse 38.

Verabreiche von heute ab eine gute Flasche Rheinwein v. 0.80 Mk. an.

„Rothwein“ 1.— „

Verkauf außer dem Hause: Wein 80 Pf., Rothwein 1 Mk. v. Str.

„Nordstern“

Lebens-Vers.-Act.-Ges.

Lebensversicherung auf Lebenszeit u. abgekürzte Lebensversicherung, vermittelt die Hauptagentur

P. Birkhäuser, Bonn, Hohenzollernstraße 12.

Ernst Tausch

Garten-Architect, Malheimer, Bonn, Münster.

Entwürfe, Ausführung und Instandhaltung von Gartenanlagen aller Art.

Grottenbaugehäst.

Renanmeldungen für

Gesang- und Klavier-Unterricht

Vormittags 10-12 Uhr eröfnet Breitelstraße 97, Parterre.

Frau Elise Schneider.

Klavierstimmer

von Rud. Bach Sohn kommt nächsten nach Bonn.

Reflektanten wollen ihre Adresse gef. an Rud. Bach Sohn, Remwart 10, Köln, b. d. d. einreichen.